Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e.V.

Mainz / Rhein

verliehen am 1. 7. 1954

Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfungsjahr 1960
(1. 10. 1959 – 30. 9. 1960)

und

Mitteilungen über die Güteprüfungen der Anlieferungsmilch

(11. Jahresbericht)

Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V., Mainz, gestattet

Landeskontrollverband
Rheinland-Pfalz e. V.

Mainz, im Dezember 1960
Schließfach 1206

An die
außenstehende Anschrift!

Betr.: Jahresbericht für das Prüfungsjahr 1960.

Wir gestatten uns, Ihnen beifolgend unseren Bericht über „Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Jahre 1960 und die Mitteilungen über die Güteprüfungen der Anlieferungsmilch" ergebenst zu überreichen.

Im Auftrage:

gez. Binder

Anlage

VORWORT

Der nachfolgende 11. Jahresbericht gibt wie seine Vorgänger neutrale Auskunft und Rechenschaft über die Tätigkeit des Verbandes und insbesondere über den Stand und die Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen, und der Gütekontrollen der Anlieferungsmilch. Das umfangreiche Zahlenmaterial läßt erkennen, wie erfolgreich die Maßnahmen Milchleistungsprüfung und Qualitätskontrolle auch im Jahr 1960 verliefen.

Wenn auch der Milchmarkt heute keine höheren Gesamtanlieferungen braucht, so steht doch fest, daß die Qualitätsverbesserung der Milch und eine rationellere Milcherzeugung weiterhin zu unseren Zukunftsaufgaben zählt. Schließlich kommt der aus unseren Arbeiten erwachsende Erfolg nicht nur den Erzeugern und Verarbeitern des Produktes Milch, sondern auch den Verbrauchern zu gute.

Ich danke allen Stellen, die unsere Arbeit im abgelaufenen Jahr unterstützt haben, nicht zuletzt aber allen Mitarbeitern, von deren mühevoller und exakter Kleinarbeit das Ansehen unseres Verbandes abhängt.

Mainz, im Dezember 1960

gez. Kückelhaus, 1. Vorsitzender

Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen 1960

(Berichterstatter F. L. Binder)

I. Allgemeines

Wie aus den Ergebnissen der in die Berichtszeit (1. 10. 1959 — 30. 9. 1960) fallenden amtlichen Viehzählung hervorgeht, waren am 3. 12. 1959 in Rheinland-Pfalz

in 111 324 Betrieben 326 025 Kühe

vorhanden. Hiervon standen am 30. 9. 1960 in 7 616 Betrieben 46 930 Kühe unter Milchleistungsprüfung. 6,5 v. H. aller Kuhhalter bzw. 14,4 v. H. aller Kühe (gegenüber 13,6 v. H. aller Kühe im Vorjahr) waren den Milchleistungsprüfungen angeschlossen. Folglich haben die Milchleistungsprüfungen auch im letzten Jahr eine weitere Ausdehnung innerhalb Rheinland-Pfalz erfahren. Daß diese Ausdehnung bisher nicht im gleichen Umfange wie in anderen westdeutschen Bundesländern möglich war, ist überwiegend auf die Kleinheit der Kuhbestände zurückzuführen. Schließlich errechnet sich aus dem obenerwähnten Viehzählungsergebnis für Rheinland-Pfalz eine Durchschnittsbestandsgröße von nur 2,9 Kühen. Für die einzelnen Kreise wurde zum 3. 12. 1959 folgende Verteilung der Kühe auf die einzelnen Größenklassen ermittelt:

Kreis	1—5 Kühe		6—10 Kühe		11—20 Kühe		über 20 Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Koblenz, Stadt	57	164	12	79	—	—	2	149
Ahrweiler	3 010	7 465	201	1 386	14	212	3	77
Altenkirchen	3 235	7 305	756	5 375	45	563	3	74
Birkenfeld	2 811	7 978	304	1 986	4	51	1	32
Cochem	2 924	6 964	67	447	4	60	—	—
Koblenz	790	1 876	67	469	4	50	2	62
Kreuznach	3 925	9 958	175	1 169	9	122	3	76
Mayen	4 265	11 465	240	1 597	17	250	3	115
Neuwied	2 979	8 052	577	3 933	33	452	6	157
Sankt Goar	2 609	6 133	27	181	2	23	—	—
Simmern	3 404	10 542	428	2 816	5	71	2	56
Zell	1 789	4 462	128	845	2	25	—	—
Trier, Stadt	93	221	3	22	4	57	2	57
Bernkastel	4 345	10 079	170	1 101	5	63	—	—
Bitburg	3 928	11 169	852	6 136	87	1 123	7	202
Daun	3 525	10 096	311	2 089	9	117	3	104
Prüm	3 718	10 800	939	6 635	61	735	—	—
Saarburg	2 834	6 350	153	1 061	6	80	1	34
Trier	5 278	12 466	206	1 410	13	174	6	198
Wittlich	3 937	10 354	212	1 437	9	135	9	304
Ober-Westerwaldkreis	5 653	13 380	259	1 741	9	129	4	147
St. Goarshausen	1 935	5 554	98	648	6	77	2	67
Unterlahnkreis	1 798	5 373	292	2 021	4	164	4	132
Unter-Westerwaldkreis	2 743	6 566	110	736	9	139	3	99
Mainz, Stadt	64	158	5	33	1	15	—	—
Worms, Stadt	141	358	6	36	—	—	—	—
Alzey	2 713	5 990	39	257	1	11	1	24
Bingen	1 768	3 442	11	77	4	53	4	121
Mainz	1 698	3 719	34	228	4	60	1	36
Worms	1 112	2 449	37	250	6	90	1	22
Frankenthal, Stadt	100	204	6	43	4	50	1	61
Kaiserslautern, Stadt	19	46	3	21	2	29	3	100
Landau/Pfalz, Stadt	68	178	6	40	1	20	1	39
Ludwigshafen, Stadt	159	485	16	144	—	—	—	—
Neustadt/Weinstraße, Stadt	11	19	—	—	—	—	—	—
Pirmasens, Stadt	13	30	1	6	—	—	1	29
Speyer, Stadt	84	186	3	21	4	59	2	42
Zweibrücken, Stadt	37	123	20	153	7	101	2	46
Bergzabern	2 261	3 830	45	290	3	47	—	—
Frankenthal	899	1 945	37	273	3	38	3	112
Germersheim	3 356	6 796	79	526	1	11	—	—
Kaiserslautern	1 755	4 464	435	3 147	39	521	4	98
Kirchheimbolanden	1 011	2 888	115	792	12	161	3	74
Kusel	2 606	7 227	457	3 204	20	267	1	31
Landau	2 707	5 149	47	300	2	31	2	45
Ludwigshafen	643	1 419	24	158	—	—	3	148

Kreis	1—5 Kühe		6—10 Kühe		11—20 Kühe		über 20 Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Neustadt, Weinstraße	1 482	2 445	12	79	2	27	1	28
Pirmasens	1 952	4 385	224	1 566	27	220	3	89
Rockenhausen	1 911	5 620	332	2 239	7	97	3	89
Speyer	716	1 445	1	8	—	—	—	—
Zweibrücken	859	2 679	358	2 551	28	350	10	332

Vorstehende Zahlen umfassen alle vorhandenen Kühe (mit und ohne Milchleistungsprüfung), während aus weiteren Zusammenstellungen die prozentuale Beteiligung an den Prüfungen ersichtlich ist. Des weiteren geht aus den unter II a, b und c, in die Tabellen über den Stand der Milchleistungsprüfungen aufgenommenen Angaben über die Kuhbestände hervor, daß 52 v. H. aller in Rheinland-Pfalz vorhandenen Kuhhalter nur Bestände von 1—2 Kühen ihr eigen nennen. Diese Tatsache schränkt nicht nur die Ausdehnungsmöglichkeiten der Prüfungen ein, sondern verursacht auch bei der Durchführung dieser Maßnahme in solchen Kleinbetrieben höhere Kosten je geprüfte Kuh. Diese Kosten sind umso höher, je weniger Kühe an den einzelnen Probemelktagen durch die einzelnen Leistungsprüfer betreut werden können.

Wenn nicht die Zuschußleistungen aus den Mitteln des Grünen Planes gewährt würden, hätte in Rheinland-Pfalz wohl kaum eine Ausdehnung der Prüfungen auf so viele kleine Kuhbestände erfolgen können. Es wäre deshalb zu wünschen, daß diese Zuwendungen auch für die Zukunft bestehen bleiben, damit die weitere Teilnahme an den Milchleistungsprüfungen den daran interessierten Kleinbetrieben ermöglicht bleibt.

Wenn auch der Größenklasse von Beständen mit 6—10 Kühen die höchste Anzahl von geprüften Kühen angehört, so zeigt doch das Ergebnis der Größenklassenerhebung, daß besonders in diesen Betriebsgrößen noch Möglichkeiten für eine Ausweitung der Milchleistungsprüfungen bestehen.

Die Durchschnittskuhzahl aller unter Milchleistungsprüfung stehenden Betriebe betrug im Berichtsjahr 6,2 Kühe je Bestand. In die Herdbücher der Zuchtverbände waren am 30. 9. 1960, 21 499, d. i. 45,8 % aller geprüften Kühe bzw. 6,6 % aller gehaltenen Kühe eingetragen. Diese Herdbuchkühe standen in 4 635 Betrieben (= 4,7 Kühe je Betrieb). Wie in den vorausgegangenen Jahren liegt der Anteil der Herdbuchkühe am Gesamtkuhbestand innerhalb des Landes im ähnlichen Verhältnis unter dem Bundesmittel, wie dies für die leistungsgeprüften Kühe zutrifft.

Die Zahl der unter Prüfung stehenden Arbeitskühe hat sich auch 1960 weiter verringert und betrug nur noch 146 Tiere.

Der Altersaufbau unserer leistungsgeprüften Kühe hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Bei einem Durchschnittsalter von nur 5,2 Jahren hatten nicht weniger als 39,6 % der geprüften Kühe ein Alter von unter 4 Jahren.

Am wirklichen Zuwachs an Leistungsteilnehmern (der nach Abzug der Abgänge verbleibt) waren die einzelnen Inspekturen in ziemlich gleichem Umfange beteiligt. Von den der instrumentellen Besamung angeschlossenen Betrieben kamen 1 252 Kühe in 192 Betrieben neu in Zugang.

Aufgegeben wurden im Prüfungsjahr 1960 die Probemelkungen in 433 Ställen mit 1 602 Kühen (= 3,6 % aller geprüften Kühe). Wie in den vorausgegangenen Jahren sind die meisten dieser Abgänge auf Betriebsauflösungen zurückzuführen. Aber auch die in Höhe von nur 12,— DM je Kuh und Jahr erhobenen Unkostenbeiträge für die Durchführung der Prüfungen wurden ab und zu als Abgangsgründe angegeben. In den letztgenannten Fällen kann aber auch mangelndes Interesse als Abgangsgrund angenommen werden!

Von den am 30. 9. 1960 unter Prüfung stehenden 46 930 Kühen entfielen

9 449 Kühe = 20,1 % auf Glanvieh,
6 543 Kühe = 13,9 % auf Fleckvieh,
22 330 Kühe = 47,6 % auf Rotbuntes Vieh,
8 006 Kühe = 17,1 % auf Schwarzbuntes Vieh,
602 Kühe = 1,3 % auf Kreuzungen und Sonstige.

Die im vorjährigen Bericht — angesichts der am 1. 10. 1959 bestehenden futterwirtschaftlichen Verhältnisse — geäußerten Bedenken, ob 1960 die Leistungshöhe des Vorjahres gehalten werden kann, erwiesen sich als unberechtigt. Vielmehr erfuhr die Höhe der Milcherträge 1960 eine weitere Steigerung, so daß die im Vorjahr erzielten Durchschnittsleitsungen in 1960 nicht nur gehalten wurden, sondern alle vorausgegangenen Abschlußjahre übertrafen. An diesem Erfolg hat zweifellos die Aufgeschlossenheit der Milcherzeuger gegenüber den Beratungen für eine zweckmäßigere, auf Leistung ausgerichtete Fütterung, einen nicht unbedeutenden Anteil. Diese guten Ergebnisse zeigen aber auch, daß jene fortschrittlichen Landwirte, die den Weg über die Leistungsprüfung und Leistungsfütterung zur Leistungssteigerung und damit zu einer wirtschaftlicheren Milchviehhaltung erfolgreich eingeschlagen haben, auf der rechten Fährte sind. Mögen die nun folgenden Tabellen — gleich den seit September/Oktober im Besitz der Teilnehmer an den Leistungsprüfungen befindlichen Leistungsabschlüssen für die einzelnen Kühe und Betriebe — weitere Anregungen für eine erfolgreiche Fortentwicklung der Milchviehhaltung und Rinderzucht geben.

Bewirtschaftete Flächen der unter Milchleistungsprüfung stehenden Betriebe

Inspektur:	Geprüfte Betriebe	Geprüfte Kühe (A+B)	Landw. Nutzfl. ha	Hauptfutterfl. ha	je Betrieb Landw. Nutzfl. ha	je Betrieb Hauptfutterfl. ha
Alzey	770	3 045	12 082	2 405	15,7	3,1
Kaiserslautern	1 306	8 446	24 222	8 710	18,5	6,7
Landau	1 068	5 873	15 327	5 123	14,4	4,8
Montabaur	648	4 217	9 212	4 090	14,2	6,3
Neuwied	1 903	12 049	25 218	10 903	13,3	5,7
Simmern	889	5 190	11 493	5 486	12,9	6,2
Trier	1 032	8 110	20 513	8 971	19,9	8,7
Insgesamt	7 616	46 930	118 067	45 688	15,5	6,0

II. Stand der Milchleistungsprüfungen am 30. 9. 1960

a) Anzahl der gesamten Kuhhalter und Kühe in Rheinland-Pfalz nach Kuhbestandsgrößen und Umfang der Prüfungen

Größenklassen	Betriebe Anzahl	Betriebe %	Kühe Anzahl	Kühe %	Je Größenklasse geprüfte Betriebe Anzahl	Betriebe %	Kühe Anzahl	Kühe %
1 — 2 Kühe	57 644	51,8	91 436	28,1	664	1,2	1 146	1,3
3 — 5 Kühe	44 086	39,6	162 015	49,7	3 185	7,2	13 135	8,1
6 — 10 Kühe	8 940	8,0	61 732	18,9	3 188	35,7	22 954	37,2
11 — 20 Kühe	538	0,5	7 130	2,2	463	86,1	6 113	85,7
über 20 Kühe	116	0,1	3 712	1,1	116	100,0	3 582 [1])	96,5 [1])
Insges. bzw. ⌀:	111 324	100,0	326 025	100,0	7 616	⌀ 6,5	46 930	⌀ 14,4

[1]) (Die in der Größenklasse über 20 Kühe in 116 Betrieben vorhandenen Kühe werden sich wahrscheinlich in der Zeit vom 3. 12. 1959 bis 30. 9. 1960 auf 3 582 verringert haben, so daß auch dort 100 % als geprüft zu erachten wären.)

b) Verteilung der geprüften Betriebe nach Größenklassen und Inspekturen:

(die Prozentzahlen betreffen den Anteil der geprüften Betriebe je Größenklasse an der Gesamtzahl aller Betriebe)

Größenklassen	Alzey Betriebe Anzahl	Alzey %	Kaiserslautern Betriebe Anzahl	Kaiserslautern %	Landau Betriebe Anzahl	Landau %	Montabaur Betriebe Anzahl	Montabaur %	Neuwied Betriebe Anzahl	Neuwied %	Simmern Betriebe Anzahl	Simmern %	Trier Betriebe Anzahl	Trier %
1 — 2 Kühe	212	4,1	94	2,0	145	1,5	32	0,5	122	1,3	33	0,5	26	0,2
3 — 5 Kühe	431	18,7	442	9,9	592	15,3	290	5,4	726	9,4	419	5,7	285	2,2
6 — 10 Kühe	108	81,8	655	41,8	270	41,3	277	36,5	910	50,9	409	38,5	559	19,6
11 — 20 Kühe	14	87,5	97	100,0	37	67,3	31	100,0	127		21	100,0	134	68,7
über 20 Kühe	5	71,4	18		24	96,0	18		18	94,7	7		28	100,0
Insges. bzw. ⌀:	770	10,1	1 306	11,9	1 068	7,6	648	5,0	1 903	9,9	889	5,7	1 032	3,4

c) Verteilung der geprüften Kühe nach Größenklassen und Inspekturen:

(die Prozentzahlen betreffen den Anteil der geprüften Kühe je Größenklasse am Gesamtkuhbestand)

Größenklassen	Alzey Kühe Anzahl	Alzey Kühe %	Kaiserslautern Kühe Anzahl	Kaiserslautern Kühe %	Landau Kühe Anzahl	Landau Kühe %	Montabaur Kühe Anzahl	Montabaur Kühe %	Neuwied Kühe Anzahl	Neuwied Kühe %	Simmern Kühe Anzahl	Simmern Kühe %	Trier Kühe Anzahl	Trier Kühe %
1 — 2 Kühe	380	4,7	143	1,9	248	1,8	52	0,5	217	1,4	61	0,5	45	0,2
3 — 5 Kühe	1 613	20,0	1 852	10,8	2 330	16,8	1 260	6,4	3 032	10,7	1 827	6,7	1 221	2,6
6 — 10 Kühe	699	79,3	4 730	43,1	1 910	41,9	1 945	37,8	6 644	50,0	2 826	40,4	4 200	21,1
11 — 20 Kühe	197	86,0	1 295	98,9	516	70,3	509	100,0	1 663	97,1	288	100,0	1 743	70,2
über 20 Kühe	156	76,8	510	86,3	869	100,0	445		493		188		901	100,0
Insges. bzw. ϕ:	3 045	17,5	8 446	22,6	5 873	17,2	4 217	11,4	12 049	20,5	5 190	11,2	8 110	8,6

*) (Verglichen ist die am 30. 9. 1960 geprüfte Kuhzahl mit dem amtlichen Viehzählungsergebnis vom 3. 12. 1959. Wo zwei Größenklassen zusammengenommen werden mußten, hatte die am 30. 9. 1960 geprüfte Kuhzahl einer der zusammengelegten Größenklassen den am 3. 12. 1959 gezählten Bestand inzwischen überschritten.)

d) Größenklassen der geprüften Betriebe nach Reg.-Bezirken

(Betriebe mit Kühen)

Reg.-Bezirk	Durchschn. Kuhzahl je Betrieb	1—5 Kühe Zahl der Betriebe	1—5 Kühe %	1—5 Kühe Zahl der Kühe	1—5 Kühe %	6—10 Kühe Zahl der Betriebe	6—10 Kühe %	6—10 Kühe Zahl der Kühe	6—10 Kühe %	11—20 Kühe Zahl der Betriebe	11—20 Kühe %	11—20 Kühe Zahl der Kühe	11—20 Kühe %	über 20 Kühe Zahl der Betriebe	über 20 Kühe %	über 20 Kühe Zahl der Kühe	über 20 Kühe %	Zahl der Betriebe insgesamt
Mainz	4,0	643	83,5	1 993	65,5	108	14,0	699	22,9	14	1,8	197	6,5	5	0,7	156	5,1	770
Neustadt	6,0	1 273	53,6	4 573	31,9	925	39,0	6 640	46,4	136	5,7	1 797	12,5	40	1,7	1 309	9,2	2 374
Koblenz	6,2	1 300	46,6	5 137	29,8	1 319	47,2	9 470	54,9	148	5,3	1 951	11,3	25	0,9	681	4,0	2 792
Trier	7,9	311	30,1	1 266	15,6	559	54,2	4 200	51,8	134	13,0	1 743	21,5	28	2,7	901	11,1	1 032
Montabaur	6,5	322	49,7	1 312	31,1	277	42,7	1 945	46,1	31	4,8	425	10,1	18	2,8	535	12,7	648
Insgesamt	6,2	3 849	50,5	14 281	30,4	3 188	41,9	22 954	48,9	463	6,1	6 113	13,0	116	1,5	3 582	7,7	7 616

e) Zahl der geprüften Kühe und deren Rassenzugehörigkeit

Reg.-Bezirk	Gesamt-Kuhzahl	geprüfte Kühe Anzahl	geprüfte Kühe in % aller vorhandenen	Glanvieh	Fleckvieh	Rotbuntes Vieh	Schwarzbuntes Vieh	Sonst. Schläge u. Kreuzungen
Mainz	17 429	3 045	17,5	8	1 537	709	734	57
Neustadt	71 490	14 319	20,0	3 839	4 434	645	5 167	234
Koblenz	105 324	17 239	16,4	2 559	367	13 029	1 086	198
Trier	94 809	8 110	8,5	2 303	25	5 264	462	56
Montabaur	36 973	4 217	11,4	740	180	2 683	557	57
Insgesamt	326 025	46 930	14,4	9 449	6 543	22 330	8 006	602

f) Alter aller geprüften Kühe

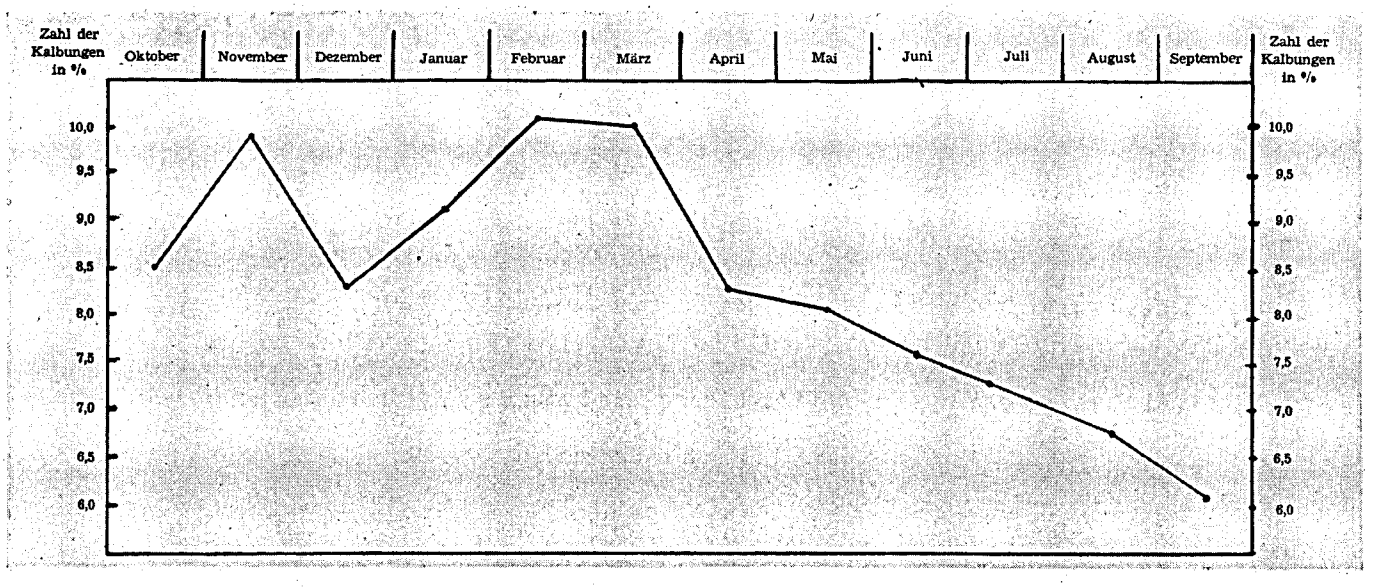
Reg.-Bezirk	Gesamtzahl aller gepr. Kühe	davon unter 3,9 Jahre	i. v. H.	4,0—5,9 Jahre	i. v. H.	6,0—7,9 Jahre	i. v. H.	8,0—11,9 Jahre	i. v. H.	12 Jahre und mehr	i. v. H.
Mainz	3 045	1 183	38,8	946	31,1	550	18,1	335	11,0	31	1,0
Neustadt	14 319	5 793	40,4	4 879	34,1	2 284	16,0	1 239	8,7	124	0,8
Koblenz	17 239	6 836	39,7	5 243	30,4	3 250	18,9	1 765	10,2	145	0,8
Trier	8 110	3 179	39,2	2 557	31,5	1 451	17,9	843	10,4	80	1,0
Montabaur	4 217	1 608	38,1	1 403	33,3	695	16,5	471	11,2	40	0,9
Insgesamt	46 930	18 599	39,6	15 028	32,0	8 230	17,6	4 653	9,9	420	0,9

g) Übersicht über die im Jahre 1960 erfolgten Abgänge

Ursache des Abganges	Alle Abgänge		Ausgeschiedene Kühe in den Regierungsbezirken									
			Mainz		Neustadt		Koblenz		Trier		Montabaur	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Zur Zucht	1 431	15,8	40	6,1	326	10,8	651	21,8	294	17,4	120	17,9
Alter	329	3,6	23	3,5	88	2,9	111	3,7	83	4,9	24	3,6
Geringe Leistung	1 827	20,2	127	19,3	669	22,1	528	17,7	362	21,4	141	21,0
Unfruchtbarkeit	2 839	31,4	261	39,7	926	30,5	932	31,2	487	28,9	233	34,7
Tuberkulosereaktion	339	3,8	19	2,9	136	4,5	124	4,1	42	2,5	18	2,7
Euterkrankheit	387	4,3	24	3,6	115	3,8	148	4,9	68	4,0	32	4,8
Sonstige Gründe	1 886	20,9	164	24,9	770	25,4	496	16,6	353	20,9	103	15,3
Insgesamt	9 038	100,0	658	100,0	3 030	100,0	2 990	100,0	1 689	100,0	671	100,0

h) Verteilung der Kalbezeiten der ganzjährig geprüften Kühe auf die einzelnen Monate:

Inspektur	Zahl der Kalbungen insgesamt	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
		%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Alzey	1 986	8,5	9,9	9,3	8,5	8,0	8,0	8,5	8,0	8,9	7,9	7,8	6,7
Kaiserslautern	5 683	8,1	11,6	8,9	8,7	9,5	10,3	7,8	7,4	7,3	7,2	6,9	6,3
Landau	3 850	8,6	9,2	9,0	8,9	7,9	9,1	7,8	8,4	7,8	7,9	8,0	7,4
Montabaur	2 868	8,4	10,0	8,1	9,3	10,2	11,4	9,0	7,0	7,6	6,7	6,7	5,6
Neuwied	8 255	8,3	9,0	8,2	9,3	11,2	11,1	8,7	8,6	7,4	6,8	6,0	5,4
Simmern	3 461	9,4	9,8	7,3	8,1	8,9	8,7	8,3	8,6	7,6	7,8	8,3	7,2
Trier	5 641	8,9	9,9	7,9	9,7	12,0	9,6	8,4	7,9	7,6	6,7	6,0	5,4
Insgesamt	31 744	8,5	9,9	8,3	9,1	10,1	10,0	8,3	8,1	7,6	7,2	6,8	6,1



i) die der künstlichen Besamung angeschlossenen Betriebe und Kühe sind wie folgt am Probemelken beteiligt:

Inspektur	Zahl der geprüften		Davon	
	Betriebe	Kühe	Herdbuchbetriebe	Herdbuchkühe
Alzey	379	1 546	167	690
Kaiserslautern	334	2 177	149	957
Landau	179	1 012	67	308
Montabaur	129	832	79	431
Neuwied	462	2 733	306	1 348
Simmern	183	1 102	120	485
Trier	51	387	32	179
Insgesamt:	1 717	9 789	820	4 398

k) Neuanschlüsse während des Berichtsjahres

Inspektur	Betriebe	Kühe
Alzey	58	203
Kaiserslautern	63	345
Landau	96	437
Montabaur	104	522
Neuwied	51	341
Simmern	81	454
Trier	83	513
Insgesamt	536	2 815

Nach dem Urteil aller wirklichen milchwirtschaftlichen Fachleute sind die Milchleistungsprüfungen das wirksamste Mittel zur Leistungsverbesserung in der Milchwirtschaft!

III. Prüfungsergebnisse

(aufgeteilt nach Rassen, Zuchtverbänden und Arbeitskühen)

a) Durchschnitt aller Kühe (A):

Rasse	Zahl der Abschlüsse	Ø-Leistung Milch kg	Fett kg	Fett %	Höchste Einzelleistung in Milch
Glanvieh	7 279	3 483	145	4,16	8 527
Fleckvieh	4 901	3 726	153	4,11	8 102
Rotbuntes Vieh	16 511	3 980	144	3,62	10 146
Schwarzbuntes Vieh	5 815	4 088	151	3,69	10 474
Kreuzungen und Sonstige	414	3 470	133	3,83	6 202
Insgesamt	34 920	3 853	147	3,82	10 474

b) Durchschnitt der Herdbuchkühe (A):

Glanvieh	5 368	3 658	154	4,21	8 527
Fleckvieh	3 360	3 913	163	4,17	8 102
Rotbuntes Vieh	7 599	4 278	159	3,72	10 146
Schwarzbuntes Vieh	2 401	4 393	164	3,73	8 217
Insgesamt	18 728	4 050	159	3,93	10 146

c) Durchschnitt der Nichtherdbuchkühe (A):

Glanvieh	1 911	2 990	120	4,01	6 134
Fleckvieh	1 541	3 318	132	3,98	6 603
Rotbuntes Vieh	8 912	3 726	132	3,54	8 388
Schwarzbuntes Vieh	3 414	3 874	141	3,64	10 474
Kreuzungen und Sonstige	414	3 470	133	3,83	6 202
Insgesamt	16 192	3 625	132	3,64	10 474

d) Durchschnitt der Arbeitskühe (A):

Glanvieh	54	2 961	124	4,19	4 113
Fleckvieh	72	3 401	139	4,09	6 029
Rotbuntes Vieh	17	4 673	170	3,64	6 722
Schwarzbuntes Vieh	2	3 619	126	3,45	4 261
Kreuzungen und Sonstige	1	2 254	83	3,68	2 254
Insgesamt	146	3 381	137	4,05	6 722

e) innerhalb der Zuchtverbände:

Zuchtverband	Zahl der Abschl.	Ø-Leistung Milch kg	Fett kg	Fett %	Höchstmilchleistung
Verein für Schwarzbuntes Niederungsvieh Nassau, Montabaur	24	4 490	177	3,94	6 189
Rinderzüchtervereinigung Rheinhessen e. V. Alzey, Abt. Höhenfleckvieh	861	3 923	165	4,21	8 102
Zuchtverband für Fleckvieh in der Pfalz, Landau	2 228	3 927	164	4,18	7 440
Herdbuchverein für das Niederungsrind in der Pfalz e. V., Kaiserslautern	2 177	4 399	164	3,73	8 217
Glan-Donnersberger Zuchtverband e. V., Kaiserslautern	2 111	3 858	162	4,20	8 260
Rheinischer Verband für Schwarzbuntrinderzucht e. V., Bonn	200	4 315	162	3,75	7 152
Rinderzüchtervereinigung Rheinhessen e. V. Alzey, Abt. Rotbuntes Niederungsvieh	170	4 300	161	3,75	8 007
Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e. V., Koblenz	7 381	4 278	159	3,72	10 146
Fleckviehzuchtverein beim Verband Rheinischer Glanviehzüchter, Trier	162	3 825	156	4,08	6 017
Zuchtverband für Fleckvieh in der Pfalz, Landau Abt. Rotbuntes Niederungsvieh	48	4 287	153	3,57	7 440
Verband Rheinischer Glanviehzüchter e. V., Trier	3 257	3 529	148	4,19	8 527
Fleckviehzuchtverein Lahn (Abt. Unterlahn), Montabaur	109	3 659	147	4,02	5 735
Insgesamt	18 728	4 050	159	3,93	10 146

IV. Leistungsergebnisse innerhalb der Regierungsbezirke:

(geordnet nach durchschn. Fett-kg aller Kühe)

a) die ganzj. kontrollierten 34 920 Kühe erreichten gegenüber 18 728 Herdbuchkühen folgende Durchschnittsleistungen:

Regierungsbezirke	Anzahl der Abschlüsse	Jahresmilchertrag in kg	Jahresfettertrag in kg	Fettgehalt in %	Höchste Einzelleistung in Milch kg
		Alle Kühe			
Mainz	2 216	3 977	158	3,97	8 102
Neustadt	10 567	3 842	151	3,93	10 474
Koblenz	12 960	3 907	146	3,74	9 894
Trier	6 100	3 759	141	3,75	10 146
Montabaur	3 077	3 759	137	3,64	7 780
Insgesamt	34 920	3 853	147	3,82	10 474
		Herdbuchkühe			
Mainz	1 179	4 014	164	4,09	8 102
Neustadt	6 416	4 061	163	4,01	8 260
Koblenz	6 109	4 151	160	3,85	9 894
Trier	3 551	3 923	151	3,85	10 146
Montabaur	1 473	3 915	147	3,75	7 780
Insgesamt	18 728	4 050	159	3,93	10 146
		Nichtherdbuchkühe			
Mainz	1 037	3 936	151	3,84	7 473
Koblenz	6 851	3 690	133	3,60	8 388
Neustadt	4 151	3 503	132	3,77	10 474
Montabaur	1 604	3 616	128	3,54	6 697
Trier	2 549	3 529	127	3,60	7 208
Insgesamt	16 192	3 625	132	3,64	10 474

b) Durchschnittsleistungen innerhalb der Regierungsbezirke nach Rassen getrennt

Rasse	Zahl der Abschlüsse (A)	davon Herdbuchkühe	Leistung			Höchste Einzelleistung Milch kg
			Milch kg	Fett kg	Fett %	
Regierungsbezirk Mainz:						
Glanvieh	6	—	2 784	120	4,31	4 415
Fleckvieh	1 163	861	3 842	161	4,19	8 102
Rotbuntes Vieh	525	170	4 104	152	3,70	8 007
Schwarzbuntes Vieh	484	148	4 191	159	3,79	6 782
Kreuzungen und Sonstige	38	—	3 839	154	4,01	6 109
Regierungsbezirk Neustadt:						
Glanvieh	2 936	2 111	3 642	151	4,15	8 260
Fleckvieh	3 295	2 228	3 697	152	4,11	7 440
Rotbuntes Vieh	462	48	3 805	136	3,57	8 154
Schwarzbuntes Vieh	3 710	2 029	4 141	153	3,69	10 474
Kreuzungen und Sonstige	164	—	3 636	137	3,77	6 193
Regierungsbezirk Koblenz:						
Glanvieh	1 949	1 422	3 390	143	4,22	7 517
Fleckvieh	283	147	3 637	145	3,99	6 017
Rotbuntes Vieh	9 772	4 451	4 025	147	3,65	9 894
Schwarzbuntes Vieh	822	89	3 937	144	3,66	7 303
Kreuzungen und Sonstige	134	—	3 221	128	3,97	5 525

Rasse	Zahl der Abschlüsse (A)	davon Herdbuch-kühe	Leistung Milch kg	Leistung Fett kg	Leistung Fett %	Höchste Einzel-leistung Milch kg
Regierungsbezirk Trier:						
Glanvieh	1 838	1 485	3 377	139	4,12	8 527
Fleckvieh	23	15	3 850	151	3,92	5 416
Rotbuntes Vieh	3 850	1 994	3 920	141	3,60	10 146
Schwarzbuntes Vieh	362	57	4 190	144	3,44	7 208
Kreuzungen und Sonstige	27	—	3 521	137	3,89	4 960
Regierungsbezirk Montabaur:						
Glanvieh	550	350	3 319	135	4,07	7 410
Fleckvieh	137	109	3 582	143	3,99	5 735
Rotbuntes Vieh	1 902	936	3 882	138	3,55	7 780
Schwarzbuntes Vieh	437	78	3 889	138	3,55	6 459
Kreuzungen und Sonstige	51	—	3 292	120	3,65	6 202

V. Tabelle über die Leistungsklassen der ganzjährig geprüften Kühe

a) in Milch-kg

von — bis	Glanvieh Anzahl	Glanvieh %	Fleckvieh Anzahl	Fleckvieh %	Rotbuntes Vieh Anzahl	Rotbuntes Vieh %	Schwarzbuntes Vieh Anzahl	Schwarzbuntes Vieh %	Kreuzungen und Sonstige Anzahl	Kreuzungen und Sonstige %	Insgesamt für alle Kühe Anzahl	Insgesamt für alle Kühe %
a) **Alle Kühe:**												
bis 999 kg	6	0,1	3	0,1	6	0,0(3)	7	0,1	—	—	22	0,1
1000 — 1999 „	297	4,1	104	2,1	267	1,6	85	1,5	17	4,1	770	2,2
2000 — 2999 „	2 068	28,4	1 020	20,8	2 281	13,8	772	13,3	124	29,9	6 265	17,9
3000 — 3999 „	2 933	40,3	1 977	40,3	6 159	37,3	1 964	33,7	162	39,1	13 195	37,8
4000 — 4999 „	1 485	20,4	1 340	27,3	5 421	32,9	1 906	32,7	84	20,3	10 236	29,3
5000 — 5999 „	408	5,6	400	8,2	1 892	11,5	823	14,2	23	5,6	3 546	10,2
6000 — 6999 „	67	0,9	53	1,1	415	2,5	209	3,6	4	1,0	748	2,1
7000 — 7999 „	13	0,2	3	0,1	63	0,4	45	0,8	—	—	124	0,4
8000 u. mehr	2	0,0(2)	1	0,0(2)	7	0,0(4)	4	0,1	—	—	14	0,0(4)
Zusammen	7 279	100,0	4 901	100,0	16 511	100,0	5 815	100,0	414	100,0	34 920	100,0
b) **Herdbuchkühe:**												
bis 999 kg	5	0,1	1	0,0(3)	—	—	2	0,1	—	—	8	0,0(4)
1000 — 1999 „	138	2,6	29	0,9	64	0,8	19	0,8	—	—	250	1,3
2000 — 2999 „	1 205	22,5	503	15,0	615	8,1	197	8,2	—	—	2 520	13,5
3000 — 3999 „	2 245	41,8	1 344	40,0	2 350	30,9	656	27,3	—	—	6 595	35,2
4000 — 4999 „	1 312	24,5	1 086	32,3	2 909	38,3	875	36,4	—	—	6 182	33,0
5000 — 5999 „	383	7,1	345	10,3	1 274	16,8	472	19,7	—	—	2 474	13,2
6000 — 6999 „	65	1,2	48	1,4	330	4,3	143	5,9	—	—	586	3,1
7000 — 7999 „	13	0,2	3	0,1	52	0,7	35	1,5	—	—	103	0,6
8000 u. mehr	2	0,0(3)	1	0,0(3)	5	0,1	2	0,1	—	—	10	0,1
Zusammen	5 368	100,0	3 360	100,0	7 599	100,0	2 401	100,0	—	—	18 728	100,0
c) **Nichtherdbuchkühe:**												
bis 999 kg	1	0,1	2	0,1	6	0,1	5	0,2	—	—	14	0,1
1000 — 1999 „	159	8,3	75	4,9	203	2,3	66	1,9	17	4,1	520	3,2
2000 — 2999 „	863	45,2	517	33,5	1 666	18,7	575	16,8	124	29,9	3 745	23,1
3000 — 3999 „	688	36,0	633	41,1	3 809	42,7	1 308	38,3	162	39,1	6 600	40,9
4000 — 4999 „	173	9,0	254	16,5	2 512	28,2	1 031	30,2	84	20,3	4 054	25,0
5000 — 5999 „	25	1,3	55	3,6	618	6,9	351	10,3	23	5,6	1 072	6,6
6000 — 6999 „	2	0,1	5	0,3	85	1,0	66	1,9	4	1,0	162	1,0
7000 — 7999 „	—	—	—	—	11	0,1	10	0,3	—	—	21	0,1
8000 u. mehr	—	—	—	—	2	0,0(2)	2	0,1	—	—	4	0,0(2)
Zusammen	1 911	100,0	1 541	100,0	8 912	100,0	3 414	100,0	414	100,0	16 192	100,0

b) in Fettprozenten

von — bis Prozent	Glanvieh		Fleckvieh		Rotbuntes Vieh		Schwarzbuntes Vieh		Kreuzungen und Sonstige		Insgesamt für alle Kühe	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
a) Alle Kühe:												
bis 3,29 . . .	60	0,8	67	1,4	2 650	16,0	797	13,7	35	8,5	3 609	10,4
3,30 — 3,39 . . .	71	1,0	53	1,1	1 432	8,7	449	7,7	22	5,3	2 027	5,8
3,40 — 3,49 . . .	122	1,7	103	2,1	1 761	10,7	506	8,7	37	9,0	2 529	7,3
3,50 — 3,59 . . .	213	2,9	149	3,0	1 947	11,8	657	11,3	31	7,5	2 997	8,6
3,60 — 3,69 . . .	297	4,1	232	4,7	1 990	12,1	627	10,8	43	10,4	3 189	9,1
3,70 — 3,79 . . .	440	6,1	341	7,0	1 794	10,9	589	10,1	36	8,7	3 200	9,2
3,80 — 3,89 . . .	549	7,6	443	9,0	1 583	9,6	586	10,1	38	9,2	3 199	9,2
3,90 — 3,99 . . .	686	9,4	494	10,1	1 131	6,8	463	8,0	44	10,6	2 818	8,1
4,00 — 4,09 . . .	788	10,8	535	10,9	835	5,0	367	6,3	29	7,0	2 554	7,3
4,10 — 4,19 . . .	847	11,6	548	11,2	528	3,2	249	4,3	22	5,3	2 194	6,3
4,20 — 4,29 . . .	757	10,4	465	9,5	342	2,1	188	3,2	17	4,1	1 769	5,1
4,30 — 4,39 . . .	635	8,7	395	8,1	193	1,2	122	2,1	16	3,9	1 361	3,9
4,40 — 4,49 . . .	503	6,9	323	6,6	138	0,8	96	1,6	9	2,0	1 069	3,1
4,50 — 4,59 . . .	382	5,3	218	4,4	82	0,5	52	0,9	4	1,0	738	2,1
4,60 — 4,69 . . .	293	4,0	181	3,7	50	0,3	34	0,6	7	1,7	565	1,6
4,70 — 4,79 . . .	221	3,0	118	2,4	26	0,2	10	0,2	2	0,5	377	1,1
4,80 — 4,99 . . .	235	3,2	142	2,9	21	0,1	15	0,3	8	1,9	421	1,2
5,00 u. mehr . . .	180	2,5	94	1,9	8	0,0(4)	8	0,1	14	3,4	204	0,6
Zusammen	7 279	100,0	4 901	100,0	16 511	100,0	5 815	100,0	414	100,0	34 920	100,0
b) Herdbuchkühe:												
bis 3,29 . . .	18	0,3	16	0,5	697	9,2	229	9,6	—	—	960	5,1
3,30 — 3,39 . . .	31	0,6	20	0,6	503	6,6	169	7,0	—	—	723	3,9
3,40 — 3,49 . . .	58	1,1	53	1,6	688	9,1	176	7,3	—	—	975	5,2
3,50 — 3,59 . . .	105	2,0	72	2,1	832	10,9	279	11,6	—	—	1 288	6,9
3,60 — 3,69 . . .	171	3,2	119	3,5	968	12,7	239	10,0	—	—	1 497	8,0
3,70 — 3,79 . . .	280	5,2	191	5,7	939	12,4	255	10,6	—	—	1 651	8,8
3,80 — 3,89 . . .	387	7,2	291	8,7	884	11,6	265	11,0	—	—	1 827	9,8
3,90 — 3,99 . . .	489	9,1	321	9,6	680	9,0	224	9,3	—	—	1 714	9,1
4,00 — 4,09 . . .	587	10,9	381	11,3	526	6,9	168	7,0	—	—	1 662	8,9
4,10 — 4,19 . . .	635	11,8	399	11,9	339	4,5	122	5,1	—	—	1 495	8,0
4,20 — 4,29 . . .	595	11,1	339	10,1	214	2,8	98	4,1	—	—	1 246	6,7
4,30 — 4,39 . . .	505	9,4	304	9,0	113	1,5	64	2,7	—	—	986	5,3
4,40 — 4,49 . . .	414	7,7	255	7,6	88	1,2	51	2,1	—	—	808	4,3
4,50 — 4,59 . . .	316	5,9	165	4,9	54	0,7	31	1,3	—	—	566	3,0
4,60 — 4,69 . . .	253	4,7	141	4,2	38	0,5	19	0,8	—	—	451	2,4
4,70 — 4,79 . . .	186	3,5	97	2,9	17	0,2	2	0,1	—	—	302	1,6
4,80 — 4,99 . . .	188	3,5	117	3,5	16	0,2	8	0,3	—	—	329	1,8
5,00 u. mehr . . .	150	2,8	79	2,3	3	0,0(3)	2	0,1	—	—	234	1,2
Zusammen	5 368	100,0	3 360	100,0	7 599	100,0	2 401	100,0	—	—	18 728	100,0
c) Nichtherdbuchkühe:												
bis 3,29 . . .	42	2,2	51	3,3	1 953	21,9	568	16,7	35	8,5	2 649	16,4
3,30 — 3,39 . . .	40	2,1	33	2,1	929	10,4	280	8,2	22	5,3	1 304	8,0
3,40 — 3,49 . . .	64	3,3	50	3,3	1 073	12,0	330	9,7	37	9,0	1 554	9,6
3,50 — 3,59 . . .	108	5,6	77	5,0	1 115	12,5	378	11,1	31	7,5	1 709	10,6
3,60 — 3,69 . . .	126	6,6	113	7,3	1 022	11,5	388	11,4	43	10,4	1 692	10,4
3,70 — 3,79 . . .	160	8,4	150	9,7	855	9,6	334	9,8	36	8,7	1 535	9,5
3,80 — 3,89 . . .	162	8,5	152	9,9	699	7,8	321	9,4	38	9,2	1 372	8,5
3,90 — 3,99 . . .	197	10,3	173	11,2	451	5,1	239	7,0	44	10,6	1 104	6,8
4,00 — 4,09 . . .	201	10,5	154	10,0	309	3,5	199	5,8	29	7,0	892	5,5
4,10 — 4,19 . . .	212	11,1	149	9,7	189	2,1	127	3,7	22	5,3	699	4,3
4,20 — 4,29 . . .	162	8,5	126	8,2	128	1,4	90	2,6	17	4,1	523	3,2
4,30 — 4,39 . . .	130	6,8	91	5,9	80	0,9	58	1,7	16	3,9	375	2,3
4,40 — 4,49 . . .	89	4,7	68	4,4	50	0,6	45	1,3	9	2,0	261	1,6
4,50 — 4,59 . . .	66	3,4	53	3,4	28	0,3	21	0,6	4	1,0	172	1,1
4,60 — 4,69 . . .	40	2,1	40	2,6	12	0,1	15	0,4	7	1,7	114	0,7
4,70 — 4,79 . . .	35	1,8	21	1,4	9	0,1	8	0,2	2	0,5	75	0,5
4,80 — 4,99 . . .	47	2,5	25	1,6	5	0,1	7	0,2	8	1,9	92	0,6
5,00 u. mehr . . .	30	1,6	15	1,0	5	0,1	6	0,2	14	3,4	70	0,4
Zusammen	1 911	100,0	1 541	100,0	8 912	100,0	3 414	100,0	414	100,0	16 192	100,0

c) in Fett-kg

von — bis	Glanvieh		Fleckvieh		Rotbuntes Vieh		Schwarzbuntes Vieh		Kreuzungen und Sonstige		Insgesamt für alle Kühe	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
a) Alle Kühe:												
bis 49 kg . .	25	0,3	4	0,1	38	0,2	17	0,3	1	0,2	85	0,2
50 — 79 „ . .	241	3,3	90	1,9	443	2,7	125	2,1	33	8,0	932	2,7
80 — 99 „ . .	690	9,5	284	5,8	1 306	7,9	371	6,4	56	13,5	2 707	7,7
100 — 119 „ . .	1 195	16,4	658	13,4	2 634	16,0	812	14,0	78	18,9	5 377	15,4
120 — 159 „ . .	2 792	38,4	1 849	37,7	7 033	42,6	2 238	38,5	155	37,4	14 067	40,3
160 — 199 „ . .	1 605	22,1	1 369	27,9	3 778	22,9	1 495	25,7	74	17,9	8 321	23,8
200 — 239 „ . .	563	7,7	524	10,7	1 027	6,2	599	10,3	15	3,6	2 728	7,8
240 — 279 „ . .	134	1,9	111	2,3	217	1,3	130	2,2	2	0,5	594	1,7
280 — 299 „ . .	17	0,2	5	0,1	19	0,1	21	0,4	—	—	62	0,2
300 — 319 „ . .	8	0,1	5	0,1	10	0,1	2	0,0(4)	—	—	25	0,1
320 u. mehr . . .	9	0,1	2	0,0(4)	6	0,0(3)	5	0,1	—	—	22	0,1
Zusammen	7 279	100,0	4 901	100,0	16 511	100,0	5 815	100,0	414	100,0	34 920	100,0
b) Herdbuchkühe:												
bis 49 kg . .	14	0,3	1	0,0(3)	8	0,1	2	0,1	—	—	25	0,1
50 — 79 „ . .	97	1,8	20	0,6	95	1,2	24	1,0	—	—	236	1,2
80 — 99 „ . .	324	6,0	95	2,8	304	4,0	78	3,2	—	—	801	4,3
100 — 119 „ . .	712	13,3	308	9,2	816	10,7	221	9,2	—	—	2 057	11,0
120 — 159 „ . .	2 095	39,0	1 222	36,4	2 939	38,7	811	33,8	—	—	7 067	37,7
160 — 199 „ . .	1 432	26,7	1 116	33,2	2 406	31,7	765	31,9	—	—	5 719	30,5
200 — 239 „ . .	528	9,8	480	14,3	805	10,6	382	15,9	—	—	2 195	11,7
240 — 279 „ . .	132	2,5	106	3,2	196	2,6	96	4,0	—	—	530	2,8
280 — 299 „ . .	17	0,3	5	0,1	18	0,2	17	0,7	—	—	57	0,3
300 — 319 „ . .	8	0,1	5	0,1	8	0,1	2	0,1	—	—	23	0,1
320 u. mehr . . .	9	0,2	2	0,1	4	0,1	3	0,1	—	—	18	0,1
Zusammen	5 368	100,0	3 360	100,0	7 599	100,0	2 401	100,0	—	—	18 728	100,0
c) Nichtherdbuchkühe:												
bis 49 kg . .	11	0,6	3	0,2	30	0,3	15	0,4	1	0,2	60	0,3
50 — 79 „ . .	144	7,5	70	4,5	348	3,9	101	3,0	33	8,0	696	4,3
80 — 99 „ . .	366	19,1	189	12,3	1 002	11,3	293	8,6	56	13,5	1 906	11,8
100 — 119 „ . .	483	25,3	350	22,7	1 818	20,4	591	17,3	78	18,9	3 320	20,5
120 — 159 „ . .	697	36,5	627	40,7	4 094	46,0	1 427	41,8	155	37,4	7 000	43,2
160 — 199 „ . .	173	9,1	253	16,4	1 372	15,4	730	21,4	74	17,9	2 602	16,1
200 — 239 „ . .	35	1,8	44	2,9	222	2,5	217	6,3	15	3,6	533	3,3
240 — 279 „ . .	2	0,1	5	0,3	21	0,2	34	1,0	2	0,5	64	0,4
280 — 299 „ . .	—	—	—	—	1	0,0(1)	4	0,1	—	—	5	0,0(3)
300 — 319 „ . .	—	—	—	—	2	0,0(2)	—	—	—	—	2	0,0(1)
320 u. mehr . . .	—	—	—	—	2	0,0(2)	2	0,1	—	—	4	0,0(2)
Zusammen	1 911	100,0	1 541	100,0	8 912	100,0	3 414	100,0	414	100,0	16 192	100,0

VI. Leistungsvergleich mit den Ergebnissen des Vorjahres

Inspektur	1959				1960				Durchschnittl. Mehr- oder Minderleistung gegenüber 1959		
	A.-Abschl.	Milch kg	Fett kg	Fett %	A.-Abschl.	Milch kg	Fett kg	Fett %	+ bzw. — Milch kg	+ bzw. — Fett kg	+ bzw. — Fett %
Alzey	2 064	3 893	156	4,01	2 216	3 977	158	3,97	+ 84	+ 2	— 0,04
Kaiserslautern .	5 620	3 648	142	3,89	6 302	3 858	151	3,91	+ 210	+ 9	+ 0,02
Landau	3 815	3 683	146	3,96	4 265	3 818	152	3,98	+ 135	+ 6	+ 0,02
Montabaur . . .	2 699	3 691	134	3,63	3 077	3 759	137	3,64	+ 68	+ 3	+ 0,01
Neuwied	8 424	3 983	145	3,64	9 226	4 011	147	3,66	+ 28	+ 2	+ 0,02
Simmern	3 380	3 550	139	3,92	3 734	3 650	143	3,92	+ 100	+ 4	— —
Trier	5 388	3 656	137	3,75	6 100	3 759	141	3,75	+ 103	+ 4	— —
Rheinland-Pfalz .	31 390	3 753	142	3,78	34 920	3 853	147	3,82	+ 100	+ 5	+ 0,04

VII. Leistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe

(A- u. B-Abschlüsse)

aufgeteilt nach Rassen und Reg.-Bezirken:

Rasse	ϕ-Kuhzahl	Durchschnittl. Leistungen in			Reg.-Bezirk	ϕ-Kuhzahl	Durchschnittl. Leistungen in		
		Milch kg	Fett kg	Fett %			Milch kg	Fett kg	Fett %
Glanvieh	9 245,5	3 482	144	4,14	Mainz	2 934,3	4 017	159	3,96
Fleckvieh	6 242,3	3 723	153	4,11	Neustadt . . .	13 693,7	3 853	151	3,92
Rotbuntes Vieh . . .	20 884,8	3 987	144	3,61	Koblenz	16 282,8	3 919	145	3,70
Schwarzbuntes Vieh .	7 719,2	4 121	151	3,66	Trier	7 803,8	3 752	140	3,73
Kreuzungen u. Sonst. .	558,8	3 499	136	3,89	Montabaur . . .	3 936,0	3 767	137	3,64
Insgesamt	44 650,6	3 863	146	3,78		44 650,6	3 863	146	3,78
Im Jahr 1959	41 061,1	3 783	143	3,78					

VIII. Leistungsergebnisse innerhalb der Molkerei-Einzugsgebiete

(A-Abschlüsse geordnet nach prozentualer Beteiligung)

Lfd. Nr.	Einzugsgebiet der Molkerei	Gesamt-Kuhzahl	Geprüfte Kühe				Durchschnittsleistungen		
			Anzahl	i. v. H. aller Kühe	davon Herdbuch-Kühe	ganzj. i. Abschluß	Milch kg	Fett kg	Fett %
1	Giershausen . .	3 481	1 782	51,2	471	1 450	4 031	145	3,60
2	Roth mit Betzdorf	3 816	1 452	38,1	550	1 189	3 935	146	3,71
3	Polch	4 263	1 557	36,5	256	1 294	3 855	140	3,63
4	Marnheim . . .	1 331	477	35,8	267	384	4 008	156	3,89
5	Albisheim . . .	2 230	757	33,9	278	564	3 883	145	3,73
6	Altenkirchen . .	3 077	936	30,4	445	735	4 075	150	3,68
7	Zweibrücken . .	4 905	1 478	30,1	919	1 081	3 914	152	3,88
8	Niederneisen . .	2 294	686	29,9	295	518	3 867	141	3,65
9	Irrel	3 360	981	29,2	600	778	3 558	135	3,79
10	Neustadt/Wied .	2 814	772	27,4	297	596	4 037	145	3,59
11	Wendelsheim . .	2 320	624	26,9	397	453	3 846	157	4,08
12	Rockenhausen . .	8 045	2 128	26,5	1 108	1 652	3 562	143	4,01
13	Büchenbeuren . .	3 521	902	25,6	688	701	3 948	153	3,88
14	Landstuhl-Pf. . .	4 908	1 219	24,8	574	897	3 996	152	3,80
15	Meisenheim . . .	3 859	936	24,3	634	674	3 589	150	4,18
16	Neustadt (Weinstr.)	2 813	660	23,5	355	491	3 689	149	4,03
17	Vettelhoven . . .	4 001	938	23,4	431	744	4 404	163	3,70
18	Bergzabern . . .	5 549	1 277	23,0	826	965	3 654	152	4,16
19	Kaisersesch . . .	2 169	478	22,0	242	349	3 800	145	3,82
20	Buchholz*) . . .	3 175	699	22,0	287	594	3 933	139	3,53
21	Worms	2 930	642	21,9	279	489	4 002	158	3,95
22	Raubach	3 663	788	21,5	198	624	3 921	141	3,60
23	Hillesheim/Rhh. .	1 145	244	21,3	113	166	3 841	160	4,17
24	Bolanden . . .	1 081	229	21,2	129	164	4 087	160	3,91
25	Kusel	6 569	1 338	20,4	770	1 010	3 921	158	4,03
26	Birkenfeld . . .	2 691	512	19,0	179	378	3 686	143	3,88
27	Ludwigshafen . .	2 324	429	18,5	232	309	4 195	160	3,81
28	Miehlen	1 944	348	17,9	179	246	3 654	138	3,78
29	Armsheim . . .	1 433	254	17,7	129	196	3 832	157	4,10

*) Ohne Berücksichtigung des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz.

Lfd. Nr.	Einzugsgebiet der Molkerei	Gesamt-Kuhzahl	Geprüfte Kühe				Durchschnittsleistungen		
			Anzahl	i. v. H. aller Kühe	davon Herdbuch-Kühe	ganzj. i. Abschluß	Milch kg	Fett kg	Fett %
30	Külz	3 350	589	17,6	383	437	3 720	151	4,06
31	Kaiserslautern .	7 213	1 228	17,0	549	854	4 107	151	3,68
32	Pirmasens . . .	6 735	1 139	16,9	511	849	3 988	154	3,86
33	Neuwied	4 100	689	16,8	269	530	3 849	141	3,66
34	Bitburg	6 770	1 131	16,7	656	870	3 632	138	3,80
35	Koblenz	3 203	525	16,4	270	340	4 427	164	3,70
36	Mettendorf . . .	5 943	935	15,7	522	702	3 820	145	3,80
37	Nassau/Lahn . .	4 917	761	15,5	283	499	3 643	129	3,54
38	Undenheim . . .	1 192	179	15,0	38	126	4 187	164	3,92
39	Niederwallmenach	2 474	367	14,8	197	282	3 539	137	3,87
40	Himmighofen . .	1 526	222	14,6	69	142	3 240	128	3,95
41	Landau	5 648	808	14,3	348	490	3 613	144	3,99
42	Andernach . . .	4 585	654	14,3	229	488	3 762	140	3,72
43	Frankenthal . .	1 290	182	14,1	100	148	3 397	128	3,77
44	Oberkail	3 765	521	13,8	240	383	3 748	141	3,76
45	Holzhausen . . .	780	101	13,0	52	77	3 312	129	3,89
46	Mainz-Bräunig .	2 653	339	12,9	144	266	4 311	161	3,74
47	Kirchberg . . .	3 197	408	12,8	157	286	3 628	138	3,80
48	Bad Kreuznach	3 479	446	12,8	215	287	3 677	145	3,94
49	Ohlweiler . . .	2 868	363	12,7	143	260	3 693	137	3,71
50	Ülversheim . . .	659	82	12,4	27	57	4 150	158	3,81
51	Rhaunen	2 250	269	11,6	121	157	3 920	155	3,95
52	Kirf	3 104	334	10,8	180	263	4 065	147	3,62
53	Wengerohr . . .	2 974	312	10,5	126	230	3 686	133	3,61
54	Bingen	3 641	353	9,7	143	233	3 959	151	3,82
55	Fischbach/Nahe .	6 591	637	9,7	260	462	3 444	131	3,80
56	Bad Dürkheim .	1 724	163	9,5	102	134	4 018	162	4,03
57	Bechtolsheim . .	653	62	9,5	48	50	3 972	162	4,08
58	Schönecken . . .	5 574	517	9,3	201	403	3 961	145	3,66
59	Mainz „Erste" . .	1 704	151	8,9	29	84	4 124	158	3,83
60	Kastellaun . . .	4 805	425	8,8	203	311	3 739	150	4,01
61	Westerburg mit Montabaur .	10 228	849	8,3	238	632	3 814	136	3,57
62	Hachenburg . .	6 651	549	8,3	206	432	4 149	153	3,69
63	Winterburg . . .	3 685	303	8,2	175	218	3 686	143	3,88
64	Speyer	4 428	331	7,5	193	238	4 009	165	4,12
65	Trier mit Sehlem	17 158	1 240	7,2	592	991	3 910	144	3,68
66	Berschweiler . .	2 037	124	6,1	57	95	3 427	132	3,85
67	Selters	3 161	184	5,8	74	151	3 968	130	3,28
68	Morbach	3 574	200	5,6	129	164	3 519	147	4,18
69	Bleialf	5 298	291	5,5	93	196	3 999	145	3,63
70	Üttfeld	5 482	285	5,2	65	179	3 445	124	3,60
71	Thalfang	7 600	363	4,8	145	240	3 619	141	3,90
72	Gevenich	2 885	120	4,2	70	77	3 821	151	3,95
73	Emmelshausen .	3 300	138	4,2	72	98	3 295	138	4,19
74	Großlittgen . . .	2 080	80	3,8	54	62	4 200	159	3,79
75	Hillesheim/Eifel .	12 212	414	3,4	162	274	3 808	141	3,70
76	Blankenrath . .	2 005	58	2,9	28	38	3 579	129	3,60
77	Oberwesel . . .	1 659	46	2,8	13	19	3 744	145	3,87
78	Laufeld	4 090	76	1,9	23	64	3 871	138	3,56
79	Hayna	2 148	17	0,8	4	6	3 972	166	4,18

IX. Leistungsergebnisse innerhalb der Beratungsbezirke der Landwirtschaftsschulen

(A-Abschlüsse geordnet nach prozentualer Beteiligung)

Lfd. Nr.	Beratungsbezirk	Gesamt-Kuhzahl	geprüfte Kühe				Durchschnittsleistungen		
			Anzahl	i. v. H. aller Kühe	davon Herdb.-Kühe	ganzj. i. Abschluß	Milch kg	Fett kg	Fett %
1	Altenkirchen . .	8 254	3 452	41,8	1 197	2 699	4 031	147	3,70
2	Kirchheimbolanden	3 915	1 173	30,0	566	909	3 964	155	3,91
3	Zweibrücken . .	6 339	1 862	29,4	956	1 384	3 945	154	3,90
4	Alsenz	8 045	2 360	29,3	1 269	1 814	3 635	146	4,02
5	Asbach	5 037	1 376	27,3	585	1 125	3 986	144	3,61
6	Kusel	5 636	1 449	25,7	800	1 098	3 856	156	4,05
7	Alzey	4 729	1 113	23,5	680	830	3 837	158	4,12
8	Polch	4 163	955	22,9	204	785	3 697	138	3,73
9	Kaiserslautern . .	8 426	1 880	22,3	871	1 320	4 165	154	3,70
10	Wissen	5 063	1 056	20,9	343	818	3 973	143	3,60
11	Bitburg	10 360	2 138	20,6	1 288	1 666	3 657	139	3,80
12	Ahrweiler . . .	4 845	992	20,5	365	658	4 332	160	3,69
13	Katzenelnbogen .	7 435	1 483	19,9	592	1 040	3 750	136	3,61
14	Andernach . . .	3 491	680	19,5	147	547	3 845	141	3,67
15	Worms	3 205	621	19,4	241	474	3 949	155	3,93
16	Niederbieber . .	7 557	1 381	18,3	432	1 059	3 917	139	3,55
17	Landau	5 802	1 009	17,4	535	681	3 709	150	4,04
18	Sprendlingen . .	2 575	441	17,1	191	290	3 985	162	4,07
19	Frankenthal . .	4 523	746	16,5	412	566	3 939	151	3,83
20	Koblenz-Metternich	2 849	467	16,4	211	347	4 370	161	3,68
21	Nastätten	6 346	1 032	16,3	464	729	3 469	132	3,81
22	Meisenheim . .	3 823	613	16,0	436	449	3 444	144	4,18
23	Birkenfeld . . .	3 220	516	16,0	168	394	3 684	143	3,88
24	Büchenbeuren . .	5 332	794	14,9	554	603	3 845	152	3,95
25	Pirmasens . . .	6 325	943	14,9	454	697	3 903	150	3,84
26	Bergzabern . . .	5 167	766	14,8	410	547	3 546	148	4,17
27	Haßloch	3 125	455	14,6	147	326	3 698	145	3,92
28	Mainz	4 249	569	13,4	198	383	4 243	162	3,82
29	Simmern	13 485	1 746	12,9	870	1 267	3 696	145	3,92
30	Wolfstein	5 093	641	12,6	309	464	3 581	141	3,94
31	Kandel	7 333	913	12,5	630	686	3 800	157	4,13
32	Adenau	4 966	590	11,9	275	361	4 289	166	3,87
33	Neuerburg . . .	8 270	1 134	11,4	587	853	3 719	141	3,79
34	Ingelheim . . .	2 671	301	11,3	88	239	4 087	154	3,77
35	Baumholder . . .	3 372	367	10,9	176	249	3 369	131	3,89
36	Trier	9 163	952	10,4	432	742	3 889	141	3,63
37	Mayen	5 102	519	10,2	156	413	3 710	138	3,72
38	Kaisersesch m. Treis	5 230	467	8,9	271	339	3 963	150	3,79
39	Kreuznach . . .	7 502	669	8,9	340	431	3 713	140	3,77
40	Herrstein	3 455	301	8,7	104	224	3 550	131	3,69
41	Hachenburg . .	7 366	608	8,3	209	483	4 104	151	3,68
42	Westerburg . . .	6 186	501	8,1	154	392	3 937	141	3,58
43	Morbach	11 243	895	8,0	505	628	3 556	145	4,08
44	Prüm	11 245	901	8,0	313	661	3 951	144	3,64
45	Saarburg	7 525	526	7,0	270	416	4 080	148	3,63
46	Speyer	1 761	122	6,9	67	75	4 205	176	4,19
47	Montabaur . . .	9 640	593	6,2	225	433	3 726	132	3,54
48	Wittlich	12 230	739	6,0	375	563	3 822	143	3,74
49	Lutzerath . . .	2 241	114	5,1	70	75	3 775	149	3,95
50	Hillesheim/Eifel .	5 395	261	4,8	113	171	3 831	138	3,60
51	Arzfeld	6 925	263	3,8	60	169	3 451	125	3,62
52	Hermeskeil . . .	5 442	202	3,7	75	157	3 696	140	3,79
53	Emmelshausen . .	6 337	184	2,9	85	117	3 368	139	4,13
54	Daun	7 011	99	1,4	24	74	3 600	131	3,64
	Insgesamt . . .	326 025	46 930	14,4	21 499	34 920	3 853	147	3,82

X. Leistungsergebnisse und Umfang der Prüfungen innerhalb der Kreise

(A-Abschlüsse geordnet nach Fett-kg)

Lfd. Nr.	Kreis		Gesamt-Kuhzahl	geprüfte Kühe				Durchschnittsleistungen		
				Anzahl	i. v. H. aller Kühe	davon Herdb.-Kühe	ganzjährig im Abschluß	Milch kg	Fett kg	Fett %
1	Stadtkreis	Mainz	206	27	13,1	22	22	4 668	178	3,81
2	„	Kaiserslautern	196	96	49,0	56	62	4 937	178	3,61
3	Landkreis	Speyer	1 453	53	3,6	24	26	4 393	177	4,03
4	Stadtkreis	Speyer	308	69	22,4	43	49	4 106	176	4,29
5	Landkreis	Ahrweiler	9 140	1 395	15,3	625	1 005	4 347	162	3,73
6	„	Koblenz	2 457	429	17,5	192	320	4 378	162	3,70
7	„	Ludwigshafen	1 725	399	23,1	220	291	4 209	161	3,83
8	„	Mainz	4 043	542	13,4	176	361	4 217	161	3,82
9	„	Alzey	6 282	1 318	21,0	731	958	3 878	159	4,10
10	„	Germersheim	7 333	913	12,5	630	686	3 800	157	4,13
11	„	Bingen	3 693	537	14,5	228	401	3 996	156	3,90
12	„	Worms	2 811	621	22,1	241	474	3 949	155	3,93
13	„	Kirchheimbolanden	3 915	1 173	30,0	566	909	3 964	155	3,91
14	Stadtkreis	Koblenz	392	38	9,7	19	27	4 272	155	3,63
15	Landkreis	Zweibrücken	5 916	1 708	28,9	872	1 277	3 940	154	3,91
16	„	Kaiserslautern	8 230	1 784	21,7	815	1 258	4 127	153	3,71
17	„	Zell	5 332	794	14,9	554	603	3 845	152	3,95
18	„	Frankenthal	2 368	322	13,6	155	234	3 906	152	3,89
19	„	Landau	5 525	924	16,7	504	624	3 706	151	4,07
20	„	Kusel	10 729	2 090	19,5	1 109	1 562	3 775	151	4,00
21	Stadtkreis	Neustadt	19	10	52,6	5	8	3 326	150	4,51
22	Landkreis	Pirmasens	6 260	913	14,6	433	671	3 907	150	3,84
23	„	Cochem	7 471	581	7,8	329	404	3 939	150	3,81
24	„	Bergzabern	5 167	766	14,8	410	547	3 546	148	4,17
25	„	Saarburg	7 525	526	7,0	270	416	4 080	148	3,63
26	„	Rockenhausen	8 045	2 360	29,3	1 269	1 814	3 635	146	4,02
27	Stadtkreis	Ludwigshafen	599	30	5,0	12	18	3 973	146	3,67
28	Landkreis	Altenkirchen	13 317	4 508	33,9	1 540	3 517	4 018	146	3,63
29	„	Bernkastel	11 243	895	8,0	505	628	3 556	145	4,08
30	„	Simmern	13 485	1 746	12,9	870	1 267	3 696	145	3,92
31	Stadtkreis	Zweibrücken	423	154	36,4	84	107	4 006	145	3,62
32	Landkreis	Oberwesterwald	15 397	1 200	7,8	426	951	3 969	144	3,63
33	Stadtkreis	Landau	277	85	30,7	31	57	3 749	143	3,81
34	Landkreis	Wittlich	12 230	739	6,0	375	563	3 822	143	3,74
35	Stadtkreis	Trier	357	109	32,8	48	87	4 091	143	3,50
36	Landkreis	Kreuznach	11 325	1 282	11,3	776	880	3 576	142	3,97
37	„	Neustadt	2 579	358	13,9	132	271	3 593	142	3,95
38	„	Neuwied	12 594	2 757	21,9	1 017	2 184	3 953	142	3,59
39	„	Mayen	13 427	2 341	17,4	534	1 769	3 824	141	3,69
40	„	Trier	14 248	1 045	7,3	459	812	3 830	141	3,68
41	„	Prüm	18 170	1 164	6,4	373	830	3 850	140	3,64
42	„	St. Goar	6 337	184	2,9	85	117	3 368	139	4,13
43	„	Bitburg	18 630	3 272	17,6	1 875	2 519	3 678	139	3,78
44	„	Birkenfeld	10 047	1 184	11,8	448	867	3 559	137	3,85
45	„	Unterlahn	7 690	1 483	19,3	592	1 040	3 749	136	3,63
46	„	Daun	12 406	360	2,9	137	245	3 761	136	3,62
47	„	Unterwesterwald	7 540	502	6,7	162	357	3 823	135	3,53
48	Stadtkreis	Pirmasens	65	30	46,2	21	26	3 795	134	3,53
49	Landkreis	St. Goarshausen	6 346	1 032	17,1	464	729	3 469	132	3,81
50	Stadtkreis	Frankenthal	358	82	22,9	35	70	3 204	114	3,56
51	Stadtkreis	Worms	394	—	—	—	—	—	—	—
		Insgesamt:	326 025	46 930	14,4	21 499	34 920	3 853	147	3,82

XI. Leistungsergebnisse der einzelnen Prüfbezirke

(A-Abschlüsse)

Prüfbezirk	Leistungsprüfer		Durchschn. Betriebsgröße in ha	Geprüfte		Im Abschluß		Zahl der Abschlußkühe nach Rassen getrennt:					Der Kühe				Höchste Einzelleistung
	Name	Wohnort		Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Glanvieh	Fleckvieh	Rbt. Vieh	Sbt. Vieh	Sonstige	Durchschnitt. Alter	Durchschnittsleistung: Milch kg	Fett kg	Fett %	kg Milch
Inspektur Alzey (Leistungsinspektor Ramb):																	
Alzey II	Weber	Blödesheim	15,4	64	225	59	164	—	128	16	20	—	5,8	3 992	167	4,18	8 182
Gau-Odernheim	Scheidt	Gau-Odernheim	14,4	79	275	74	204	—	119	57	28	—	5,7	3 951	161	4,07	6 954
Mainz	Anders	Osthofen	17,0	61	358	55	262	—	27	102	129	4	6,2	4 361	161	3,69	8 007
Wendelsheim	Chowanietz	Büchenbeuren	15,6	61	202	57	148	—	121	11	11	5	5,9	3 875	160	4,13	6 092
Hillesheim	Ehlich	Hillesheim	18,2	60	255	53	167	—	76	28	55	8	6,0	3 953	160	4,04	6 768
Armsheim	Grub	Dolgesheim	15,1	58	218	52	159	—	98	26	31	4	6,2	3 969	159	4,00	5 946
Wöllstein	Schnicke	Wöllstein	15,1	68	240	63	156	2	97	38	11	8	5,6	3 827	157	4,10	6 741
Wörrstadt	Landgraf	Ober-Saulheim	11,1	77	252	65	179	4	67	59	45	4	6,3	3 941	156	3,96	7 192
Monsheim	Nürnberger	Nieder-Flörsheim	17,1	64	293	63	227	—	109	36	82	—	6,3	4 031	156	3,87	7 473
Alzey I	Puder	Alzey	17,4	61	210	60	169	—	115	42	12	—	5,5	3 843	155	4,03	6 467
Sprendlingen	Koch	Pf.-Schwabenheim	12,6	64	268	60	190	—	104	53	33	—	6,1	3 861	153	3,96	7 404
Worms	Weigand	Worms	22,1	53	249	52	191	—	102	57	27	5	5,6	3 897	152	3,90	6 393
		Insgesamt:	15,7	770	3 045	713	2 216	6	1 163	525	484	38	6,0	3 977	158	3,97	8 182
Inspektur Kaiserslautern (Leistungsinspektor Rauchecker und OK Denzer):																	
Herschweiler-Pett.	Hauter	Langenbach	16,8	47	325	43	233	229	—	1	—	3	5,4	4 033	174	4,31	8 260
Katzenbach	Becker, O.	Obermohr	25,0	25	267	24	211	17	—	—	194	—	5,6	4 553	174	3,82	7 581
Kaiserslautern	Lay	Weidenthal	27,5	32	341	26	221	34	—	26	161	—	5,6	4 569	169	3,70	7 682
Albisheim	Jackwerth	Bockenheim	20,8	61	309	58	240	20	135	16	69	—	5,6	4 159	166	3,99	6 780
Miesau	Bauer	Sand	20,2	40	279	40	226	81	3	4	138	—	5,4	4 196	161	3,84	7 314
Callbach	Treinen	Kell	16,0	59	314	58	231	194	4	11	20	2	5,2	3 795	160	4,22	6 491
Kusel	Becker, A.	Langenbach	13,5	50	308	48	238	217	—	3	18	—	5,3	3 805	158	4,15	7 676
Gundersweiler	Muskopf	Rockenhausen	16,3	57	320	55	244	183	26	2	30	3	5,5	3 851	158	4,10	6 505
Göllheim	Hartmüller	Biedesheim	27,6	39	304	38	244	59	46	18	121	—	5,2	4 099	157	3,83	7 626
Winzeln	Agne	Höheischweiler	20,0	43	343	40	267	10	36	8	198	15	5,3	4 084	156	3,82	7 440
Weilerbach	Weismann	Erzenhausen	19,4	40	331	38	230	25	3	13	187	2	5,6	4 067	153	3,76	7 885
K'heimbolanden	Alles	Orbis	25,1	53	307	48	238	28	78	15	117	—	5,9	3 826	150	3,92	7 477
Dietschweiler	Moritz	Schmittweiler	21,2	39	285	36	207	76	2	—	128	1	5,2	3 930	149	3,79	7 041
Wolfstein	Braun	Niederalben	17,3	48	281	40	215	163	—	5	45	2	5,6	3 704	148	4,00	5 940
Zeselberg	Geib	Kaiserslautern	20,1	44	319	40	235	54	—	11	168	2	5,7	3 823	148	3,87	7 168
Enkenbach	Rothe	Lampertsmühle	18,7	45	295	40	221	31	2	11	173	4	5,9	4 137	148	3,58	7 103
Alsenz	Krennrich	Dielkirchen	14,7	61	302	60	240	215	10	4	11	—	5,5	3 606	147	4,07	6 903
Landstuhl	Schmitt	Miesau	26,1	36	312	29	188	10	4	1	173	—	5,1	3 913	146	3,73	7 035
Pirmasens	Wollscheid	Niedersehr	21,8	37	274	35	193	33	31	11	116	2	5,6	3 786	145	3,83	6 562
Gerbach	Glass	Gerbach	15,7	55	287	54	228	220	—	—	8	—	5,8	3 526	144	4,08	5 610
Langmeil	Wasem	Imsbach	17,6	50	272	47	211	156	—	2	46	7	5,4	3 564	144	4,04	6 277
Dreisen	Schützler	Lautersheim	15,7	51	297	48	227	10	103	30	76	8	5,3	3 763	143	3,80	7 284
Rehweiler	Schütz	Jettenbach	15,2	40	318	40	249	146	—	16	85	2	5,2	3 629	140	3,86	7 166
Reiffelbach	Wolf	Becherbach	18,2	54	329	51	241	160	—	11	51	19	5,7	3 523	139	3,95	6 152
Lohnsfeld	Desoi	Stolzenbergerhof	15,5	64	325	61	241	212	1	5	15	8	6,0	3 299	132	4,00	6 033
Bisterschied	Lekschas	Landstuhl	16,4	50	312	48	224	147	18	13	42	4	4,9	3 448	133	3,86	7 817
Dielkirchen	Schumann	Grünstadt	15,4	45	193	32	154	72	—	45	30	7	5,2	3 633	135	3,72	6 149
Katzweiler	Zantopp	Mackenbach	19,7	41	297	35	205	38	6	27	131	3	5,5	3 671	132	3,60	6 435
		Insgesamt:	18,8	1 306	8 446	1 212	6 302	2 840	508	309	2 551	94	5,5	3 858	151	3,91	8 260

Prüfbezirk	Leistungsprüfer		Durchschn. Betriebsgröße in ha	Geprüfte		Im Abschluß		Zahl der Abschlußkühe nach Rassen getrennt:					Der Kühe				Höchste Einzelleistung kg Milch
	Name	Wohnort		Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Glanvieh	Fleckvieh	Rbt. Vieh	Sbt. Vieh	Sonstige	Durchschnitt. Alter	Durchschnittsleistung: Milch kg	Fett kg	Fett %	
Inspektur Landau/Pfalz (Leistungsinspektor Woll u. OK Brodback):																	
Rheinstraße	Sobanski	Freisbach	13,7	56	312	51	225	10	186	3	25	1	5,9	4 056	167	4,12	6 880
Zweibrücken I	Kawitter	Konken	57,2	22	423	22	330	28	—	—	302	—	5,5	4 398	166	3,77	10 474
Fußgönheim	Willer	Dannstadt	18,7	53	307	44	216	—	86	19	102	9	5,7	4 310	165	3,83	6 859
Böbingen	Buth	Lindenberg	8,0	74	337	74	254	—	239	—	15	—	6,0	3 931	161	4,10	6 533
Freckenfeld	Kramer	Niederotterbach	10,0	54	250	54	200	—	193	—	7	—	6,1	3 794	160	4,22	7 023
Winden	Martin	Niederotterbach	9,2	58	244	58	205	—	201	—	—	4	6,1	3 727	156	4,19	7 203
Appenhofen	Meyer, Willi	Impflingen	8,2	62	227	60	168	—	158	7	3	—	6,2	3 738	155	4,15	6 441
Meckenheim	Roth	Haßloch	20,3	45	259	38	183	—	65	3	106	9	5,5	3 877	153	3,95	6 411
Wattenheim	Blaesing	Freinsheim	25,3	38	290	36	211	—	50	58	100	3	5,3	3 950	153	3,87	8 154
Zweibrücken VI	Proft	Althornbach	14,2	43	317	40	245	—	125	11	104	5	5,6	3 959	153	3,86	7 990
Zweibrücken III	Deutsch	Battweiler	22,0	46	335	40	232	1	203	3	20	5	5,8	3 735	151	4,04	7 022
Zweibrücken V	Fiedler	Schmitshausen	16,8	45	284	45	226	14	135	—	77	—	5,1	3 765	151	4,01	7 264
Altdorf	Melzer	Dirmstein	10,0	56	214	48	150	2	145	—	3	—	5,5	3 689	150	4,07	6 786
Zweibrücken IV	Ehresmann	Winterbach	14,5	42	271	37	194	23	110	21	34	6	5,2	3 850	149	3,87	7 440
Kapellen	Meyer, Hch.	Klingenmünster	11,6	50	220	42	147	—	143	2	—	2	5,7	3 558	148	4,16	6 037
Erlenbach	Metz	Kandel	14,8	39	224	34	151	—	93	6	51	1	5,8	3 716	146	3,93	8 217
Steinweiler	Hoffmann, E.	Minderslachen	9,7	50	235	48	181	—	172	—	9	—	6,3	3 576	144	4,03	5 676
Zweibrücken II	Hoffmann, B.	Minderslachen	14,2	39	232	34	157	—	110	3	32	12	5,4	3 659	144	3,94	5 769
Frankenthal-Rohrbach	Klimek-Schardein	Weisenheim/Berg	26,3	42	273	40	222	—	102	12	107	1	6,0	3 451	139	4,03	6 379
Bornheim	Weis	Westheim	7,9	48	178	45	134	3	121	1	6	3	6,3	3 352	134	4,00	6 115
Lachen	Eidel	Lachen	10,0	54	205	53	164	7	119	3	30	5	5,3	3 429	134	3,91	7 034
Mörzheim	Spengler	Schwanheim	9,6	52	236	14	70	8	31	1	26	4	5,7	3 212	124	3,86	5 980
		Insgesamt:	14,4	1 068	5 873	957	4 265	96	2 787	153	1 159	70	5,7	3 818	152	3,98	10 474
Inspektur Montabaur (Leistungsinspektor Schüchen):																	
Hachenburg	Hanig, G.	Nister	12,3	52	365	51	303	14	—	321	30	—	5,9	4 240	157	3,70	7 780
Wallmerod	Assmann	Mähren	17,9	20	173	20	140	6	—	121	46	—	5,9	4 074	145	3,56	6 459
Diez	Walter, W.	Holzheim	14,0	46	334	42	256	—	67	262	5	—	5,3	3 943	143	3,63	6 847
Westerburg	Aust	Bellingen	13,9	44	285	41	214	44	—	209	30	2	6,4	3 829	141	3,68	6 066
Rhein	Schaub	Reichenberg	12,8	45	257	40	188	113	5	81	50	8	5,8	3 530	137	3,88	6 510
Aar	Hennemann	Hahnstätten	13,0	47	304	42	224	18	86	176	17	7	5,6	3 739	137	3,66	6 912
Katzenelnbogen	Schuck, A.	Seelbach	14,9	28	201	24	130	16	3	169	13	—	6,1	3 784	137	3,62	6 237
Montabaur	Sturm	Staudt	13,8	34	213	28	142	34	—	173	5	1	5,6	3 841	137	3,57	6 267
Rennerod	Schäfer	Bellingen	17,3	39	256	36	192	10	—	219	21	6	5,4	3 870	137	3,54	6 157
Nastätten	Werner	Nastätten	10,9	63	304	55	223	162	—	91	48	3	5,7	3 562	136	3,82	6 099
Rettert	Lüngen	St. Goarshausen	12,3	40	253	33	167	69	9	123	46	6	5,6	3 642	136	3,74	6 071
Selters	Werner	Nastätten	19,6	35	289	31	215	24	—	149	115	1	5,8	3 811	134	3,51	7 349
Lipporn	Anschau	Lipporn	11,0	49	248	42	162	124	6	95	10	13	6,0	3 389	131	3,87	7 410
Wölferlingen	Baldus	Hintermühlen	17,5	14	121	14	102	19	—	98	4	—	5,6	3 496	127	3,63	6 401
Oranienstein	Wagner	Simmern	16,0	18	115	16	86	7	4	83	21	—	6,3	3 624	126	3,48	6 805
Lahn	Schuck, E.	Seelbach	17,2	37	276	22	177	34	—	177	65	—	6,1	3 618	126	3,48	5 725
Lahneck	Göbel	Dahlheim	14,7	37	223	29	156	46	—	136	31	10	5,4	3 346	120	3,59	5 708
		Insgesamt:	14,2	648	4 217	566	3 077	740	180	2 683	557	57	5,8	3 759	137	3,64	7 780

Prüfbezirk	Leistungsprüfer		Durchschn. Betriebsgröße in ha	Geprüfte		Im Abschluß		Zahl der Abschlußkühe nach Rassen getrennt:					Der Kühe				Höchste Einzelleistung kg Milch
	Name	Wohnort		Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Glanvieh	Fleckvieh	Rbt. Vieh	Sbt. Vieh	Sonstige	Durchschnitt. Alter	Durchschnittsleistung: Milch kg	Fett kg	Fett %	
Inspektur Neuwied (Leistungsinspektor Warwel und Eich):																	
Sinzig	Dernbach	Oedingen	19,6	50	402	46	303	—	—	268	35	—	5,1	4 659	175	3,76	7 644
Ahrbrück	Gillessen	Schuld/Ahr	12,4	54	309	51	240	6		221	—	13	4,8	4 561	172	3,77	7 644
Koblenz	Fabich	Holzhausen	20,6	29	316	29	249	—	—	178	71	—	5,2	4 510	168	3,73	7 351
Kaisersesch	Braasch	Kaisersesch	18,7	15	101	13	79	3	—	76	—	—	5,2	4 369	162	3,71	6 954
Leuzbach	Berenz	Flammersfeld	11,1	41	310	39	246	—	—	246	—	—	5,5	4 198	157	3,74	6 954
Birken	Walgenbach	Birken	13,3	42	295	42	236	—	—	236	—	—	5,1	4 356	156	3,58	6 958
Allenz	Thommes	Wallersheim	15,1	70	285	66	217	—	—	184	33	—	5,0	4 183	155	3,71	7 284
Michelbach	Molzberger	Honigsessen	10,6	44	291	44	231	—	—	231	—	—	5,5	4 096	154	3,76	6 921
Maria-Laach	Merker	Ochtendung	24,4	45	293	44	233	—	—	177	56	—	4,9	4 088	152	3,72	7 230
Altenkirchen	Woike	Roth/Ww.	10,6	36	249	36	195	—	—	171	24	—	6,1	4 086	152	3,72	7 038
Unterschützen	Krenzer	Hamm	10,9	53	354	51	263	—	—	263	—	—	5,8	4 025	151	3,75	7 516
Bubenheim	Pophal	Boppard	14,2	44	238	40	172	—	—	126	46	—	5,2	4 094	151	3,69	7 072
Treis	Escher	Zilshausen	12,9	49	226	41	154	21	—	131	—	2	4,8	3 898	149	3,82	7 588
Borler	Wirtz	Scheuern	10,5	39	194	28	107	16	—	91	—	—	4,7	4 014	149	3,71	5 776
Wissen	Kayser	Roth/Ww.	17,0	39	357	39	283	—	—	283	—	—	5,5	4 024	148	3,68	7 746
Hasselbach	Müller	Rettersen/H.	9,6	46	330	46	264	—	—	260	4	—	5,9	4 060	148	3,65	7 260
Krankel	Herfurth	Walgenbach	9,1	47	281	47	237	—	—	237	—	—	5,7	4 116	148	3,60	7 051
Niederesch	Hoffmann	Niederesch	17,3	71	490	66	355	—	—	200	151	4	5,7	4 053	148	3,65	7 258
Oberdreis	Grobler	Hanroth	8,7	52	379	52	317	—	—	317	—	—	5,7	4 073	148	3,63	7 165
Giershausen	Tochenhagen	Leingen	7,1	46	279	46	224	—	—	224	—	—	5,3	4 198	148	3,53	9 894
Düngenheim	Gondermann	Leienkaul	11,5	75	363	67	244	57	—	171	7	9	5,9	3 830	147	3,84	7 428
Flammersfeld	Baetz	Ahlbach	10,9	47	370	46	289	—	—	289	—	—	5,8	4 067	147	3,62	6 756
Schürdt	Sonnenberg	Flammersfeld	8,8	45	332	45	268	—	—	268	—	—	5,7	4 015	146	3,64	7 127
Neuwied	Janzen	Torney	22,2	29	224	23	144	—	—	104	39	1	5,5	4 044	146	3,61	7 286
Niederähren	Pawlicki	Ersfeld	7,8	45	259	45	185	—	—	185	—	—	5,4	4 037	145	3,59	6 416
Betzdorf	Röttgen	Dorn	15,8	43	346	41	264	—	—	248	13	3	5,1	3 992	144	3,61	7 071
Birnbach	Süssemilch	Hüttenhofen	10,0	48	334	44	256	—	—	256	—	—	5,8	3 987	143	3,59	6 177
Polch	Simon, Nikolaus	Brohl	19,8	53	235	53	160	—	—	62	98	—	4,6	4 065	143	3,52	7 216
Rüber	Arens	Rüber	10,0	75	283	69	214	—	—	178	36	—	5,7	3 842	141	3,67	6 978
Oberhonnefeld	Bares	Biesdorf	6,0	44	239	43	196	—	—	196	—	—	5,8	3 891	141	3,62	7 510
Neustadt/Wied	Junior	Lorscheid	9,9	57	331	55	246	—	—	246	—	—	5,2	3 903	140	3,59	6 956
Friesenhagen	Kaulich	Wissen	16,3	39	348	39	265	—	—	265	—	—	5,3	3 921	138	3,52	6 741
Dattenberg	Sklarek	Linz/Rh.	19,2	47	401	45	324	—	—	253	71	—	5,5	3 747	137	3,66	7 283
Asbach	Homscheid	Buchholz	17,1	45	360	45	297	—	—	297	—	—	6,1	3 881	135	3,48	6 896
Andernach	Schimmels	Zilsdorf	17,6	38	235	34	185	1	—	160	24	—	4,7	3 543	133	3,75	6 552
Mehren	Hagemann	Ersfeld	7,3	67	413	67	327	—	—	319	8	—	5,5	3 670	132	3,60	6 644
Münstermaifeld	Stein	Keldung	18,0	48	240	47	180	—	—	164	16	—	5,3	3 573	129	3,61	6 315
Kürrenberg	Simon, E.	Bereborn	14,5	49	257	46	197	55	—	119	—	23	5,4	3 499	127	3,63	6 844
Pillig	Zimmermann	Leimbach	13,8	58	256	55	190	—	—	167	23	—	5,1	3 525	127	3,60	7 118
Dierdorf	Suckrow	Dierdorf	10,4	39	244	39	190	—	—	190	—	—	5,4	3 673	127	3,46	6 152
		Insgesamt:	13,3	1 903	12 049	1 814	9 226	159	—	8 257	755	55	5,3	4 011	147	3,66	9 894

Prüfbezirk	Leistungsprüfer		Durchschn. Betriebsgröße in ha	Geprüfte		Im Abschluß		Zahl der Abschlußkühe nach Rassen getrennt:					Der Kühe				Höchste Einzelleistung kg Milch
	Name	Wohnort		Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Glanvieh	Fleckvieh	Rbt. Vieh	Sbt. Vieh	Sonstige	Durchschnitt. Alter	Durchschnittsleistung: Milch kg	Fett kg	Fett %	
Inspektur Simmern (Leistungsinspektor Buchloh):																	
Büchenbeuren	Stolzenberg	Büchenbeuren	11,4	49	278	48	216	102	—	111	3	—	6,1	4 202	166	3,95	7 524
Horn	Wagner, A.	Dorweiler	9,1	55	276	53	199	178	—	21	—	—	5,8	3 711	157	4,23	7 517
Simmern	Schünemann	Simmern	18,0	30	224	30	167	60	—	107	—	—	5,6	3 956	154	3,89	6 647
Beuren	Olbermann	Eveshausen	9,6	56	314	55	247	205	—	37	5	—	6,0	3 622	150	4,14	6 928
Birkenfeld II	Bruch, H.	Dienstweiler	12,0	47	271	41	191	—	93	53	—	45	5,9	3 830	149	3,89	6 106
Desloch	Seewald	Desloch	12,6	48	278	46	199	173	—	26	—	—	5,7	3 474	146	4,20	5 731
Meisenheim	Fries	Schmidthachenbach	13,6	43	246	40	186	160	—	25	—	1	5,4	3 444	144	4,18	6 636
Gemünden	Bares	Gemünden	16,7	39	296	34	209	62	—	147	—	—	5,7	3 832	144	3,76	5 749
Winterburg	Müller, H.	Sorschied	12,4	49	251	47	183	86	2	89	6	—	5,7	3 683	143	3,88	8 138
Külz	Müller, E.	Wüschheim	10,4	52	273	49	205	134	—	69	2	—	5,5	3 543	142	4,01	5 843
Emmelshausen	Wagner	Dörth	9,4	46	225	40	149	123	—	26	—	—	5,5	3 417	141	4,13	5 607
Kastellaun	Bongard	Briedeler-Heck	13,8	48	285	44	207	44	—	163	—	—	5,7	3 792	141	3,72	8 388
Kreuznach	Sprengnetter	Oberhausen	15,9	47	308	41	174	31	—	110	32	1	5,7	3 714	139	3,74	6 815
Staudernheim	Pabst	Biebenheim	13,2	44	240	41	168	69	23	56	12	8	5,8	3 619	138	3,81	6 260
Birkenfeld I	Bruch, W.	Dienstweiler	15,1	60	354	55	274	64	107	89	—	14	5,9	3 524	137	3,89	6 857
Kirchberg	Hoffmann	Mörsdorf	12,3	47	270	43	184	87	—	97	—	—	5,7	3 482	136	3,91	5 927
Rheinböllen	Baumann	Schnorbach	11,1	47	283	42	204	78	—	126	—	—	5,2	3 593	135	3,76	7 605
Herrstein	Lindecke	Kempfeld	18,0	44	272	39	201	25	58	101	7	10	5,9	3 520	130	3,69	7 606
Langweiler	Gauch	Medard	15,5	38	246	38	171	109	—	62	—	—	5,6	3 319	129	3,89	6 533
		Insgesamt:	12,9	889	5 190	826	3 734	1 790	283	1 515	67	79	5,7	3 650	143	3,92	8 388
Inspektur Trier (Leistungsinspektor Meyer und OK Gehlen):																	
Trier	Hamm	Quint	40,6	25	352	24	287	6	—	226	55	—	5,7	4 247	153	3,60	7 888
Bickendorf	Meier, Peter	Gondelsheim	19,6	34	253	33	195	78	—	111	6	—	5,9	3 915	151	3,86	6 717
Dingdorf	Mayer, Nik.	Lambertsberg	20,6	29	265	29	215	41	—	174	—	—	5,9	4 003	151	3,77	6 910
Kirchspiel	Behrens	Oberkleinich	8,7	55	251	54	205	193	—	12	—	—	6,1	3 550	150	4,23	7 375
Hohnersberg	Plohmann, A.	Outscheid	22,0	50	361	46	272	165	—	103	4		6,0	3 794	150	3,95	8 527
Rhaunen	Bremm	Bollenbach	13,5	39	231	30	139	84	—	50	—	5	6,1	3 653	147	4,02	6 348
Erbeskopf	Johannes	Weinsheim	14,3	38	221	32	143	64	—	60	13	6	5,9	3 705	147	3,97	6 819
Gaytal	Neuerburg	Tempelhof	27,3	39	368	36	271	34	—	221	16	—	5,4	3 964	147	3,70	10 146
Kell	Lehnen	Kell	16,6	43	317	42	248	21	—	179	42	6	5,9	3 987	147	3,69	6 754
Saarburg	Lücke	Watzerath	16,5	50	334	50	263	—	—	263	—	—	6,2	4 293	147	3,62	8 455
Schwarzenborn	Lenz	Outscheid	25,0	45	423	42	325	68	2	211	44	—	5,8	3 801	146	3,84	7 953
Prüm Nord	Brink	Wascheid	16,6	24	192	20	126	2	—	122	2	—	5,9	4 022	146	3,63	6 888
Kyllburgweiler	Eichten	Auw	18,2	36	333	32	248	5	—	243	—	—	5,7	3 844	140	3,64	7 732
Eisenach	Elsen	Outscheid	19,7	49	336	46	257	50	—	203	4	—	5,4	3 889	140	3,60	7 676
Oberweis	Klaes	Peffingen	31,6	32	351	32	273	44	—	159	70	—	5,7	3 755	139	3,70	6 697
Wittlich I	Bastgen	Greimerath	26,7	27	316	25	238	13	21	187	17	—	5,5	3 850	139	3,61	6 558
Wolsfeld	Bartz	Pintesfeld	16,4	44	292	44	241	147	—	72	22	—	6,2	3 640	138	3,79	7 183
Sülm	Meyer, Herbert	Weinsheim	23,4	32	256	32	211	90	—	121	—	—	5,9	3 647	138	3,78	6 071
Prüm	Mayer, Jos.	Weinsheim	19,6	36	291	32	205	8	—	187	10	—	5,4	3 906	138	3,53	7 728
Morbach	Fisch	Hunolstein	11,9	48	269	46	203	156	—	40	—	7	5,6	3 384	136	4,02	5 822
Scheuern	Streicher	Gees	21,0	33	272	29	207	9	—	198	—	—	6,1	3 802	135	3,55	5 977
Meckel	Ludwig	Gipperath	29,2	36	324	36	265	187	—	74	2	2	5,9	3 332	134	4,02	6 278
Holsthum	Schomer	Dackscheid	20,3	22	167	20	121	40	—	78	2	1	5,3	3 552	134	3,77	6 501
Daun	Göden	Darscheid	21,2	21	173	20	107	15	—	92	—	—	5,8	3 642	134	3,68	7 127
Stedem	Plohmann, J.	Blockhausen	20,9	45	359	42	263	142	—	110	11	—	6,0	3 572	133	3,72	7 000
Bleialf	Simon	Brandscheid	18,6	37	276	35	205	66	—	139	—	—	5,9	3 443	128	3,72	6 241
Newel	Serwas	Weinsheim	24,7	33	264	28	198	81	—	75	42	—	5,9	3 369	127	3,77	6 001
Prüm West	Hack	Heilhausen	22,5	30	263	25	169	29	—	140	—	—	5,4	3 451	125	3,62	6 607
		Insgesamt:	19,9	1 032	8 110	962	6 100	1 838	23	3 850	362	27	5,7	3 759	141	3,75	10 146

XII. Die 5 besten Herdendurchschnittsleistungen (A+B Kühe)

a) (geordnet nach Fettmengen)

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts- Kuhzahl	Melktage	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
a) Glanvieh					
Betriebsgröße 1,0—4,9 Kühe					
Rübel, Walter — Hüffler / Kusel	4,8	323	265	4,80	5 521
Heckmann, Johann — Alsenz / Rockenhausen	3,2	330	233	4,40	5 300
Dauscher, Fritz — Immesheim / /Kirchheimbolanden	4,8	331	227	3,99	5 695
Greyff, Hugo Ww. — Pilmeroth / Bernkastel	3,0	332	226	4,40	5 110
Glaß, Edmund — Lettweiler / Rockenhausen	4,4	311	223	4,11	5 420
Betriebsgröße 5,0—9,9 Kühe					
Halloch, Johann — Herchweiler-Pettersheim / Kusel	7,9	342	262	5,03	5 210
Hettesheimer, Fritz — Callbach / Rockenhausen	5,7	321	258	4,93	5 235
Klein, Richard — Gundersweiler / Rockenhausen	6,6	313	243	4,55	5 343
Guth, Emil — Schmalfelderhof / Rockenhausen	5,7	324	237	4,53	5 237
Göddel, Jakob — Hüffler / Kusel	6,7	307	236	4,43	5 327
Betriebsgröße 10,0—19,9 Kühe					
Schulz, Theodor — Artamhof / Zweibrücken	11,4	335	231	4,33	5 339
Hauter, Otto — Herschweiler-Petterheim / Kusel	17,0	317	222	4,47	4 970
Veith, Adolf I. — Krottelbach / Kusel	11,0	306	219	4,52	4 848
Ernst, Hans — Albessen / Kusel	18,1	320	203	4,33	4 688
Thielen, Geschwister — Stockem / Bitburg	11,6	314	201	4,24	4 746
Betriebsgröße über 20,0 Kühe					
Lehr- und Versuchsanstalt — Neumühle / Rockenhausen	43,0	323	180	4,16	4 331
Stalter, Kurt — Bickenaschbacherhof / Zweibrücken	22,1	291	169	4,46	3 791
Begon, Geschwister — Badenborn / Bitburg	22,8	318	153	4,09	3 736
b) Fleckvieh					
Betriebsgröße 1,0—4,9 Kühe					
Brüderle, Fritz — Athornbach / Zweibrücken	1,8	319	280	4,23	6 625
Müller, Johann — Blödesheim / Alzey	3,0	337	248	4,72	5 254
Franz, Eugen — Gauersheim / Kirchheimbolanden	3,1	334	237	4,34	5 466
Ochs, Jakob II. — Blödesheim / Alzey	4,5	317	236	4,30	5 488
Müller, Kurt — Einselthum / Kirchheimbolanden	4,0	316	235	4,28	5 428
Betriebsgröße 5,0—9,9 Kühe					
Lauer, Willi — Battweiler / Zweibrücken	7,2	332	260	4,18	6 217
Wetz, Erwin — Bermersheim / Worms	5,5	339	233	4,51	5 166
Hauck, Walter — Rohrbach / Bergzabern	5,1	294	229	4,64	4 935
Krämer, Edwin — Morschheim / Kirchheimbolanden	5,3	318	227	4,23	5 369
Sauerbrunn, Emil — Weingarten / Germersheim	5,1	324	225	4,33	5 192
Betriebsgröße 10,0—19,9 Kühe					
Orth, Dr. Eduard — Speyer / Speyer	17,2	327	211	4,68	4 506
Lang, Gebrüder — Althornbach / Zweibrücken	11,6	324	199	4,24	4 690
Böll, Rudolf — Marnheim / Kirchheimbolanden	12,1	318	195	4,49	4 346
Pick, Ludwig — Hitscherhof / Zweibrücken	10,1	317	192	4,41	4 350
Schloßgut Schmidt — Guntersblum / Mainz	12,7	322	169	3,91	4 319
Betriebsgröße über 20,0 Kühe					
Hauter, Gerd — Dreihof / Landau	23,1	334	150	3,99	3 756
Janson, Gebrüder — Dirnstein / Frankenthal	21,1	332	149	4,26	3 500
Schmahl, Richard — Truppacherhof / Zweibrücken	26,2	302	131	4,24	3 091
c) Rotbuntes Vieh					
Betriebsgröße 1,0—4,9 Kühe					
Griehl, Alfons — Bubenheim / Koblenz	4,7	324	263	4,09	6 436
Reuschenbach, Mathias — Breitscheid / Neuwied	2,0	313	262	4,09	6 400
Kochhan, Arnold — Buch / Simmern	3,5	351	262	3,55	7 386
Schlüsselburg, Friedrich — Niederbach / Unterwesterwald	4,0	342	253	3,82	6 620
Dünschmann, Wilhelm, Mudenbach / Oberwesterwald	4,0	317	235	4,08	5 761
Betriebsgröße 5,0—9,9 Kühe					
Carl, Mathias — Beuren / Saarburg	5,1	320	260	3,96	6 563
Kunz, Ernst — Roßbach / Oberwesterwald	6,0	302	251	3,95	6 356
Bormann, Valentin — Biesdorf / Bitburg	7,6	322	235	3,77	6 228
Karbaum, Franz — Hünenfeld / Koblenz	8,4	309	234	3,93	5 947
Klein, Siegfried — Dendert / Neuwied	6,0	317	231	3,98	5 801

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts- Kuhzahl	Melktage	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
Betriebsgröße 10,0—19,9 Kühe					
Behrend, Alois — Hünenfeld / Koblenz	10,2	325	230	4,12	5 583
Schifferings, Jakob — Geichlingen / Bitburg	13,2	320	230	3,86	5 965
Krause, Karl — Lederbach / Ahrweiler	11,7	333	229	4,00	5 723
Drautzburg, Bernhard — Ahrental / Ahrweiler	19,2	314	220	3,86	5 701
Heege, Heinrich — Gut Heeg / Wittlich	19,6	325	217	4,10	5 299
Betriebsgröße über 20,0 Kühe					
Drescher-Sobeck — Mönchsheide / Ahrweiler	20,1	318	203	3,92	5 180
Gutsverw. Haus Vehn — Löhndorf / Ahrweiler	21,3	311	196	3,83	5 119
Reichgraf v. Kesselstatt'sche Gutsverw. — Föhren / Trier	39,2	318	185	3,89	4 759
Graf v. Nesselrode — Gut Diefenau / Neuwied	20,2	325	183	3,83	4 772
Stangier, Karl — Katzental / Altenkirchen	20,4	317	177	4,07	4 354
d) Schwarzbuntes Vieh					
Betriebsgröße 1,0—4,9 Kühe					
Höh, Otto — Käshofen / Zweibrücken	3,9	354	266	4,66	5 703
Schneider, Bekius — Appenheim / Bingen	2,1	346	256	3,96	6 470
Mertens, Heinrich — Kriegsheim / Worms	1,9	346	229	4,34	5 271
Lahr, Philipp — Ilbesheim / Kirchheimbolanden	4,3	335	227	3,86	5 878
Städt. Bürgerhospital — Kaiserslautern	4,5	335	207	3,92	5 274
Betriebsgröße 5,0—9,9 Kühe					
Beck, Karl — Altleiningen / Frankenthal	7,8	338	238	3,84	6 197
Suchew, Max — Börsborn / Kusel	5,7	317	235	3,70	6 344
Kurz, Eugen — Spesbach / Kaiserslautern	8,7	315	229	4,06	5 643
Keller, Robert — Winzeln / Pirmasens	5,8	318	221	3,99	5 533
Höver, Willi — Holzweiler / Ahrweiler	6,0	309	217	3,61	6 010
Betriebsgröße 10,0—19,9 Kühe					
Göttel, Gustav — Katzenbach / Kaiserslautern	10,1	329	243	4,20	5 792
Lang, Werner — Weilerbach / Kaiserslautern	10,0	336	206	3,91	5 264
Schröer, August — Katzenbach / Kaiserslautern	12,9	335	196	4,23	4 639
Wolf, Jakob — Rimschweiler / Zweibrücken	11,1	329	194	3,24	5 993
Nink, Heinrich — Weis / Neuwied	11,8	331	192	3,63	5 267
Betriebsgröße über 20,0 Kühe					
Barthelmä, Karl — Obermohrerhof / Kaiserslautern	23,5	311	205	3,76	5 454
Hofgut Südzucker AG — Rodenbach / Kirchheimbolanden	22,7	317	194	4,04	4 803
Jäger, Eduard — Queichheim / Landau	21,0	320	194	3,81	5 097
Emrich, August — Kaiserslautern / Kaiserslautern	35,6	346	194	3,62	5 359
Stalter u. Hege — Kirschbacherhof / Zweibrücken	90,4	325	193	3,87	4 981
e) Kreuzungen und gemischte Bestände					
Betriebsgröße 1,0—4,9 Kühe					
Schmuck, Philipp — Obersaulheim / Alzey	3,0	331	259	4,53	5 712
Blaul, Wilhelm — Gönnheim / Neustadt	2,0	345	231	5,00	4 623
Kraus, Johann — Gau-Odernheim / Alzey	2,7	334	221	4,07	5 424
Assenmacher, Johann — Nierendorf / Ahrweiler	4,0	318	213	3,89	5 479
Köhm, Willi — Albig / Alzey	2,9	366	208	3,57	5 827
Betriebsgröße 5,0—9,9 Kühe					
Ziemlich, Hans — Armsheim / Alzey	5,2	359	224	3,64	6 160
Dang, Heinrich — Mainz-Bretzenheim	5,1	325	217	4,11	5 285
Frensch, Philipp — Mertloch / Mayen	6,8	334	217	3,87	5 610
Hermann, Alfons — Göllheim / Kirchheimbolanden	5,7	322	215	4,22	5 098
Steinmetz, Anton — Naunheim / Mayen	5,5	322	213	3,91	5 443
Betriebsgröße 10,0—19,9 Kühe					
Knops, Heinrich — Gotenhaus / Ahrweiler	14,5	341	196	3,64	5 391
Türk, Oswald — Nieder-Roßbach / Oberwesterwald	11,3	327	193	3,77	5 115
Diewald, Anton — Wandhof / Koblenz	11,6	323	181	3,57	5 072
Nilges, Peter — Engers / Neuwied	12,4	318	175	3,72	4 700
Schmahl, Heinrich — Marnheim / Kirchheimbolanden	16,1	324	173	4,21	4 105
Betriebsgröße über 20,0 Kühe					
Höfer, Kasimir — Obergüteln / Altenkirchen	24,4	337	193	3,74	5 139
Lehmann, Karl — Willmshof / Wittlich	30,7	322	191	3,96	4 821
Landesnervenklinik — Andernach / Mayen	56,0	310	171	3,87	4 420
Gutsverw. Albrechtshof — Bendorf / Koblenz	40,0	310	170	3,57	4 760
Damm-Erben — Einselthum / Kirchheimbolanden	22,8	326	169	3,59	4 713

b) (geordnet nach Milchmengen)

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts- Kuhzahl	Melktage	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg
a) Glanvieh					
Betriebsgröße 1,0—4,9 Kühe					
Dauscher, Fritz — Immesheim / Kirchheimbolanden	4,8	331	5 695	3,99	227
Rübel, Walter — Hüffler / Kusel	4,8	323	5 521	4,80	265
Glaß, Edmund — Lettweiler / Rockenhausen	4,4	311	5 420	4,11	223
Driedger, Eckbert — Bolanden / Kirchheimbolanden	4,0	336	5 328	3,70	197
Heckmann, Johann — Alsenz / Rockenhausen	3,2	330	5 300	4,40	233
Betriebsgröße 5,0—9,9 Kühe					
Karp-Rau, Johann — Eisenach / Trier	6,8	333	5 507	4,05	223
Klein, Richard — Gundersweiler / Rockenhausen	6,6	313	5 343	4,55	243
Göttel, Jakob — Hüffler / Kusel	6,7	307	5 327	4,43	236
Zimmermann, Ernst — Rettershain / Sankt Goar	6,2	327	5 294	4,38	232
Guth, Emil — Schmalfelderhof / Rockenhausen	5,7	324	5 237	4,53	237
Betriebsgröße 10,0—19,9 Kühe					
Schulz, Theodor — Artamhof — Zweibrücken	11,4	335	5 339	4,33	231
Hauter, Otto — Herschweiler-Pettersheim / Kusel	17,0	317	4 970	4,47	222
Veith, Adolf I. — Krottelbach / Kusel	11,6	306	4 848	4,52	219
Thielen, Geschwister — Stockem / Bitburg	11,6	314	4 746	4,24	201
Weimann-Epper — Matzen / Bitburg	13,0	342	4 733	4,20	199
Betriebsgröße über 20,0 Kühe					
Lehr- und Versuchsanstalt — Neumühle / Rockenhausen	43,0	323	4 331	4,16	180
Stalter, Kurt — Bickenaschbacherhof / Zweibrücken	22,1	291	3 791	4,46	169
Begon, Geschwister — Badenborn / Bitburg	22,8	318	3 736	4,09	153
b) Fleckvieh					
Betriebsgröße 1,0—4,9 Kühe					
Brüderle, Fritz — Althornbach / Zweibrücken	1,8	319	6 625	4,23	280
Anton, Otto — Venningen / Landau	2,0	336	5 869	3,66	215
Schönhals, Hans — Biebelnheim / Alzey	3,0	318	5 775	3,95	228
Mader, Peter — Armsheim / Alzey	3,0	330	5 744	3,81	219
Schäfer, Michael — Flonheim / Alzey	3,0	308	5 589	3,94	220
Betriebsgröße 5,0—9,9 Kühe					
Lauer, Willi — Battweiler / Zweibrücken	7,2	332	6 217	4,18	260
Krämer, Edwin — Morschheim / Kirchheimbolanden	5,3	318	5 369	4,23	227
Binkle, Emil — Krähenberg / Zweibrücken	7,1	327	5 316	4,12	219
Busch, Emil — Bischheim / Kirchheimbolanden	7,7	323	5 239	4,01	210
Schweickard, Alfred — Essingen / Landau	6,6	329	5 209	4,13	215
Betriebsgröße 10,0—19,9 Kühe					
Lang, Gebrüder — Althornbach / Zweibrücken	11,6	324	4 690	4,24	199
Orth, Dr. Eduard — Speyer / Speyer	17,2	327	4 506	4,68	211
Pick, Ludwig — Hitscherhof / Zweibrücken	10,1	317	4 350	4,41	192
Böll, Rudolf — Marnheim / Kirchheimbolanden	12,1	318	4 346	4,49	195
Schloßgut Schmidt — Guntersblum / Mainz	12,7	322	4 319	3,91	169
Betriebsgröße über 20,0 Kühe					
Hauter, Gerd — Dreihof / Landau	23,1	334	3 756	3,99	150
Janson, Gebrüder — Dirmstein / Frankenthal	21,1	332	3 500	4,26	149
Schmahl, Richard — Truppacherhof / Zweibrücken	26,2	302	3 091	4,24	131
c) Rotbuntes Vieh					
Betriebsgröße 1,0—4,9 Kühe					
Kochhan, Arnold — Buch / Simmern	3,5	351	7 386	3,55	262
Schlüsselburg, Friedrich — Niedererbach / Unterwesterwald	4,0	342	6 620	3,82	253
Griehl, Alfons — Bubenheim / Koblenz	4,7	324	6 436	4,09	263
Weist, Martin — Partenheim / Alzey	1,5	366	6 430	3,41	219
Reuschenbach, Mathias — Breitscheid / Neuwied	2,0	313	6 400	4,09	363
Betriebsgröße 5,0—9,9 Kühe					
Carl, Mathias — Beuren / Saarburg	5,1	320	6 563	3,96	260
Kunz, Ernst — Roßbach / Oberwesterwald	6,0	302	6 356	3,95	261
Bormann, Valentin — Biesdorf / Bitburg	7,6	322	6 228	3,77	235
Götsch-Schumann — Niederhattert / Oberwesterwald	6,9	345	6 095	3,54	216
Doll, Karl — Stadecken / Mainz	5,4	330	5 950	3,60	214

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts- Kuhzahl	Melktage	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg
Betriebsgröße 10,0—19,9 Kühe					
Schifferings, Jakob — Geichlingen / Bitburg	13,2	320	5 965	3,86	230
Krause, Karl — Lederbach / Ahrweiler	11,7	333	5 723	4,00	229
Drautzburg, Berhard — Ahrental / Ahrweiler	19,2	314	5 701	3,86	220
Heck, Mathias — Gilzem / Trier	11,7	325	5 621	3,68	207
Behrend, Alois — Hünenfeld / Koblenz	10,2	325	5 583	4,12	230
Betriebsgröße über 20,0 Kühe					
Drescher-Sobeck — Mönchsheide / Ahrweiler	20,1	318	5 180	3,92	203
Gutsverw. Haus Vehn — Löhndorf / Ahrweiler	21,3	311	5 119	3,83	196
Graf v. Nesselrode — Gut Diefenau / Neuwied	20,3	325	4 772	3,83	183
Reichsgraf v. Kesselstatt'sche Gutsverwaltg. — Föhren / Tr.	39,2	318	4 759	3,89	185
Klostergut Ebernach — Cochem / Cochem	22,7	308	4 657	3,56	166
d) Schwarzbuntes Vieh					
Betriebsgröße 1,0—4,9 Kühe					
Schneider-Bekius — Appenheim / Bingen	2,1	346	6 470	3,96	256
Schwamb, Heinrich — Undenheim / Mainz	4,8	338	5 885	3,48	205
Lahr, Philipp — Ilbesheim / Kirchheimbolanden	4,3	335	5 878	3,86	227
Dürksen, Arthur — Messersbacherhof / Rockenhausen	3,5	315	5 813	3,29	191
Höh, Otto — Käshofen / Zweibrücken	3,9	354	5 703	4,66	266
Betriebsgröße 5,0—9,9 Kühe					
Suschow, Max — Börsborn / Kusel	5,7	317	6 344	3,70	235
Beck, Karl — Altleiningen / Frankenthal	7,8	338	6 197	3,84	238
Höver, Willi — Holzweiler / Ahrweiler	6,0	309	6 010	3,61	217
Kurz, Eugen — Spesbach / Kaiserslautern	8,7	315	5 643	4,06	229
Drumm, Gustav — Ebertsheim / Frankenthal	9,6	324	5 580	3,87	216
Betriebsgröße 10,0—19,9 Kühe					
Wolf, Jakob — Rimschweiler / Zweibrücken	11,1	329	5 993	3,24	194
Göttel, Gustav — Katzenbach / Kaiserslautern	10,0	329	5 792	4,20	243
Schmidt, Robert — Kaiserslautern	19,0	336	5 317	3,54	188
Nink, Heinrich — Weis / Neuwied	11,8	331	5 267	3,63	192
Lang, Werner — Weilerbach / Kaiserslautern	10,0	336	5 264	3,91	206
Betriebsgröße über 20,0 Kühe					
Bartelmä, Karl — Obermohrerhof / Kaiserslautern	23,5	311	5 454	3,76	205
Emerich, August — Kaiserslautern	35,6	346	5 359	3,62	194
Hasselbach, Johann — Mühltalerhof / Zweibrücken	25,0	330	5 126	3,55	182
Jäger, Eduard — Queichheim / Landau	21,0	320	5 097	3,81	194
Stalter u. Hege — Kirschbacherhof / Zweibrücken	90,4	325	4 981	3,87	193
e) Kreuzungen und gemischte Bestände					
Betriebsgröße 1,0—4,9 Kühe					
Keck, Edmund — Schauernheim / Ludwigshafen	3,4	365	5 967	3,32	198
Köhm, Willi — Albig / Alzey	2,9	366	5 827	3,57	208
Schmuck, Philipp — Obersaulheim / Alzey	3,0	331	5 712	4,53	259
Muth, Jakob — Guntersblum / Mainz	2,3	334	5 628	3,37	190
Assenmacher, Johann — Nierendorf / Ahrweiler	4,0	318	5 479	3,89	213
Betriebsgröße 5,0—9,9 Kühe					
Ziemlich, Hans — Armsheim / Alzey	5,2	359	6 160	3,64	224
Frensch, Philipp — Mertloch / Mayen	6,8	334	5 610	3,87	217
Steinmetz, Anton — Naunheim / Mayen	5,5	322	5 453	3,91	213
Müller, Albert — Frettenheim / Worms	8,5	313	5 403	3,38	183
Noll, Jakob — Bermersheim / Worms	5,5	321	5 357	3,57	191
Betriebsgröße 10,0—19,9 Kühe					
Knops, Heinrich — Godenhaus / Ahrweiler	14,5	341	5 391	3,64	196
Türk, Oswald — Niederroßbach / Oberwesterwald	11,3	327	5 115	3,77	193
Diewald, Anton — Wandhof / Koblenz	11,6	323	5 072	3,57	181
Kloster, Maria-Hilf — Dernbach / Unterwesterwald	15,5	322	4 741	3,25	154
Honsel, Albert — Hubertusburg / Neuwied	11,5	312	4 731	3,51	166
Betriebsgröße über 20,0 Kühe					
Höfer, Kasimir — Obergüteln / Altenkirchen	24,4	337	5 159	3,74	193
Lehmann, Karl — Wilmshof / Wittlich	30,7	322	4 821	3,96	191
Gutsverwaltung Albrechtshof — Bendorf / Koblenz	40,0	310	4 760	3,57	170
Damm-Erben — Einselthum / Kirchheimbolanden	22,8	326	4 713	3,59	169
Landesnervenklinik — Andernach / Mayen	56,0	310	4 420	3,87	171

XIII. Zehn beste Einzelleistungen

a) Vollabschl. unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett kg

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Name der Kuh	Kontroll- oder Herdbuch Nr.	Geb.-Jahr	Melktage	Leistungen Fett kg	Fett %	Milch kg
a) Glanvieh							
Halloch, Johann — Herschweiler-Pettersheim / Kusel	Toni	HB 17 449	1955	350	397	4,81	8 260
Streit, Paul — Niehl / Bitburg	Sina	HB 33 615	1955	321	349	4,10	8 527
Hettesheimer, Fritz — Callbach / Rockenhausen	Irma	HB 18 537	1956	325	344	5,30	6 491
Werner, Ludwig — Wahnwegen / Kusel	Dina	HB 17 054	1953	366	342	4,46	7 676
Zimmermann, Ernst — Rettershain / St. Goarshausen	Lore	HB 4 157	1954	366	340	4,59	7 410
Gumm, Gustav — Pleizenhausen / Simmern	Adda	HB 35 215	1953	357	333	5,01	6 647
Bojung, Geschwister — Hisel / Bitburg	Betti	HB 31 691	1952	366	330	5,04	6 541
Rübel, Walter — Hüffler / Kusel	Fanny	HB 16 250	1954	306	328	5,16	6 360
Göddel, Jakob — Hüffler / Kusel	Gerdi	HB 17 306	1956	308	323	4,48	7 212
Klumb, Fritz — Horn / Simmern	Adele	HB 35 283	1954	318	315	4,19	7 517
b) Fleckvieh							
Ochs, Jakob II. — Blödesheim / Alzey	Lydia	HB 7 394	1951	323	344	4,25	8 102
Orth, Dr. Eduard — Speyer / Speyer	Greta	HB 17 283	1955	366	331	4,95	6 684
Binkle, Emil — Krähenberg / Zweibrücken	Lilie	HB 17 131	1955	366	319	4,29	7 440
Stadler, Philipp — Mechtersheim / Speyer	Bella	HB 15 480	1952	340	309	4,49	6 880
Mock-Wüst — Winden / Germersheim	Laura	HB 15 226	1952	320	306	4,25	7 203
Lauer, Willi — Battweiler / Zweibrücken	Rosa	HB 14 848	1952	314	305	4,34	7 022
Stephan, Ernst — Battweiler / Zweibrücken	Olga	HB 13 689	1946	297	303	5,42	5 589
Böll, Rudolf — Marnheim / Kirchheimbolanden	Erna	HB 15 429	1952	366	299	4,61	6 482
Lauer, Willi — Battweiler / Zweibrücken	Otti	HB 16 458	1955	296	293	4,39	6 669
Sauerbrunn, Emil — Weingarten / Germersheim	Lenchen	HB 14 629	1948	322	292	4,28	6 824
c) Rotbuntes Vieh							
Schifferings, Jakob — Geichlingen / Bitburg	Erna	HB 61 627	1953	366	403	3,97	10 146
Torke, Gustav — Giershausen / Altenkirchen	Linde	HB 71 268	1955	357	365	3,69	9 894
Heege, Heinrich — Gut Heeg / Wittlich	Hilke	HB 52 978	1952	344	341	4,24	7 953
Schmuck, Philipp — Obersaulheim / Alzey	Berta	KN 1 500	1952	321	338	4,70	7 192
Carl, Mathias — Beuren / Saarburg	Berti	HB 45 429	1947	331	338	4,00	8 455
Herbel, Heinrich — Höningen / Frankenthal	Liesel	KN 25 437	1952	304	329	4,12	7 995
Südzucker AG — Quirnheim / Frankenthal	Blume	KN 309	1953	341	317	3,89	6 154
Ternes, Paul — Rosenhof / Mayen	Begonie	HB 52 820	1951	317	315	4,31	6 978
Scheuer, Josef — Vierherrenborn / Saarburg	Elsa	HB 61 561	1953	349	314	4,65	6 754
Krause, Karl — Lederbach / Ahrweiler	Leda	HB 58 578	1953	323	311	4,07	7 644
d) Schwarzbuntes Vieh							
Stalter und Hege — Kirschbacherhof / Zweibrücken	Ilona	KN 47 406	1954	340	380	3,63	10 474
Jäger, Eduard — Queichheim / Landau	Antje	HB 9 267	1948	355	362	4,41	8 217
Trumm, Gustav — Ebertsheim / Frankenthal	Röschen	HB 10 177	1952	297	358	4,41	8 127
Stalter und Hege — Kirschbacherhof / Zweibrücken	Frauke II	KN 348 005	1953	307	333	3,66	9 105
Göttel, Gustav — Katzenbach / Kaiserslautern	Mirl	HB 12 137	1953	320	330	4,44	7 429
Göttel, Gustav — Katzenbach / Kaiserslautern	Henni	HB 12 138	1956	346	306	4,19	7 295
Schmidt, Robert — Kaiserslautern / Kaiserslautern	Wubbine	HB 10 188	1954	366	300	3,91	7 682
Höh, Otto — Käshofen / Zweibrücken	Lore	HB 11 999	1955	351	299	4,53	6 603
Barthelmä, Karl — Obermohrerhof / Kaiserslautern	Petra	HB 12 237	1955	328	299	4,02	7 447
Schneider-Bokius — Appenheim / Bingen	Berta	KN 2 286 049	1950	324	298	4,03	7 404
e) Kreuzungen und Sonstige							
Räder, Philipp III. — Hillesheim / Mainz	Gretel	KN 552 012	1952	321	257	4,04	6 109
Stahl, Bernhard — Rimschweiler / Zweibrücken	Kröhne	KN 13 082	1951	302	240	3,88	6 193
Rhein, Alois — Lohnsfeld / Rockenhausen	Elsa	KN 558 785	1953	347	235	3,82	6 149
Wiener, Adalbert — Hunswinkel / Ahrweiler	Anni	KN 6	1950	290	234	5,22	4 487
Schäfer, Gebrüder — Armsheim / Alzey	Rosa	KN 145 360	1956	304	229	3,91	5 862
Egert, Karl — Hahnstätten / Unterlahn	Ella	KN 406 986	1956	346	228	3,68	6 202
Beilstein, Karl — Rettershain / St. Goarshausen	Molly	KN 3	1955	314	216	4,09	5 300
Kehr, Fritz — Ibersheim / Worms	Annchen	KN 177 985	1953	316	212	5,41	3 900
Erbeldinger, Jakob — Monzernheim / Worms	Lore	KN 583 917	1955	321	212	3,78	5 600
Luge, Kurt — Wilzenberg / Birkenfeld	Rosel	KN 4	1956	301	210	4,95	4 246

b) Vollabschl. unterteilt nach Rassen und geordnet nach Milch kg

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Name der Kuh	Kontroll- oder Herdbuch Nr.	Geb.-Jahr	Melktage	Leistungen Milch kg	Fett %	Fett kg
a) Glanvieh							
Streit, Paul — Niehl / Bitburg	Sina	HB 33 615	1955	321	8 527	4,10	349
Halloch, Johann — Herschweiler-Pettersheim / Kusel	Toni	HB 17 449	1955	350	8 260	4,81	397
Werner, Ludwig — Wahnwegen / Kusel	Dina	HB 17 054	1953	366	7 676	4,46	342
Karp-Rau, Johann — Eisenach / Trier	Alma	HB 35 516	1953	366	7 588	4,10	311
Klumb, Fritz — Horn / Simmern	Adele	HB 35 283	1954	318	7 517	4,19	315
Bißbort, Kurt — Windsberg / Pirmasens	Marie	HB 17 300	1954	325	7 440	3,92	292
Zimmermann, Ernst — Rettershain / St. Goarshausen	Lore	HB 4 157	1954	366	7 410	4,59	340
Neu, Otto — Horbruch / Bernkastel	Ida	HB 35 427	1952	326	7 375	3,97	293
Gauch, Otto — Horn / Simmern	Dora	HB 35 325	1956	330	7 354	4,17	307
Schulz, Theodor — Artamhof / Zweibrücken	Marga	HB 17 406	1955	357	7 264	4,25	309
b) Fleckvieh							
Ochs, Jakob II. — Blödesheim / Alzey	Lydia	HB 7 394	1951	323	8 102	4,25	344
Binkle, Emil — Krähenberg / Zweibrücken	Lilie	HB 17 131	1955	366	7 440	4,29	319
Mock-Wüst — Winden / Germersheim	Laura	HB 15 226	1952	320	7 203	4,25	306
Lauer, Willi — Battweiler / Zweibrücken	Rosa	HB 14 848	1952	314	7 022	4,34	305
Stadler, Philipp — Mechtersheim / Speyer	Bella	HB 15 480	1952	340	6 880	4,49	309
Stephan, Hermann — Mechtersheim / Speyer	Arwa	HB 4 955	1954	315	6 841	4,08	279
Sauerbrunn, Emil — Weingarten / Germersheim	Lenchen	HB 14 629	1948	322	6 824	4,28	292
Anton, Otto — Venningen / Landau	Ria	HB 4 714	1954	320	6 786	3,45	324
Lauer, Willi — Battweiler / Zweibrücken	Resi	HB 15 530	1952	322	6 763	4,02	272
Binkle, Emil — Krähenberg / Zweibrücken	Flora II	HB 17 739	1956	366	6 735	4,07	274
c) Rotbuntes Vieh							
Schifferings, Jakob — Geichlingen / Bitburg	Erna	HB 61 627	1953	366	10 146	3,97	403
Torke, Gustav — Giershausen / Altenkirchen	Linde	HB 71 268	1955	357	9 894	3,69	365
Carl, Mathias — Beuren / Saarburg	Berti	HB 45 429	1947	331	8 455	4,00	338
Kochhan, Arnold — Buch / Simmern	Alma	KN 4	1952	315	8 388	3,58	300
Südzucker AG — Quirnheim / Frankenthal	Blume	KN 309	1953	341	8 154	3,89	317
Schneeberger, Ewald — Ippenschied / Kreuznach	Monika	HB 58 945	1953	353	8 138	3,60	293
Schreiber, Vinzenz — Kleinwinternheim / Mainz	Rolle	KN 1 460	1956	344	8 007	3,38	271
Herbel, Heinrich — Höningen / Frankenthal	Liesel	KN 25 437	1952	304	7 995	4,12	329
Heege, Heinrich — Gut Heeg / Wittlich	Hilke	HB 52 978	1952	344	7 953	4,24	341
Schöben, Nikolaus — Orenhofen / Trier	Alma	HB 61 590	1953	328	7 905	3,55	281
d) Schwarzbuntes Vieh							
Stalter und Hege — Kirschbacherhof / Zweibrücken	Ilona	KN 47 406	1954	340	10 474	3,63	380
Stalter und Hege — Kirschbacherhof / Zweibrücken	Frauke II	KN 348 005	1953	307	9 105	3,66	333
Jäger, Eduard — Queichheim / Landau	Antje	HB 9 267	1948	355	8 217	4,41	362
Drumm, Gustav — Ebertsheim / Frankenthal	Röschen	HB 10 177	1952	297	8 127	4,41	358
Wolf, Jakob — Rimschweiler / Zweibrücken	Barbara	HB 12 867	1955	320	7 990	2,90	232
Lang, Wilhelm — Rodenbach / Kaiserslautern	Elke	HB 10 968	1952	366	7 885	3,65	288
Hainke, Artur — Finkenbach / Rockenhausen	Barbara	HB 11 026	1954	366	7 817	2,83	221
Schmidt, Robert — Kaiserslautern / Kaiserslautern	Wubbine	HB 10 188	1954	366	7 682	3,91	300
Cartuck, Bernhard — Ramsen / Kirchheimbolanden	Ella	HB 11 020	1954	345	7 626	3,88	296
Wolf, Jakob — Rimschweiler / Zweibrücken	Antje	HB 12 866	1956	328	7 592	3,08	234
e) Kreuzungen und Sonstige							
Egert, Karl — Hahnstätten / Unterlahn	Ella	KN 406 986	1956	346	6 202	3,68	228
Stahl, Bernhard — Rimschweiler / Zweibrücken	Kröhne	KN 13 082	1951	302	6 193	3,88	240
Rhein, Alois — Lohnsfeld / Rockenhausen	Elsa	KN 558 785	1953	347	6 149	3,82	235
Räder, Philipp III., Hillesheim / Mainz	Gretel	KN 552 012	1952	321	6 109	4,04	257
Schäfer, Gebrüder — Armsheim / Alzey	Rosa	KN 145 360	1956	304	5 862	3,91	229
Denzer, Ernst — Imsweiler / Rockenhausen	Mohr	KN 10 244	1955	322	5 800	3,62	210
Schneider, Artur — Dannstadt / Ludwigshafen	Lohe	KN 344 754	1954	324	5 783	3,61	209
Egert, Karl — Hahnstätten / Unterlahn	Lotte	KN 406 993	1952	329	5 757	3,35	193
Rhein, Alois — Lohnsfeld / Rockenhausen	Karin	KN 942	1954	334	5 613	3,56	200
Erbeldinger, Jakob — Monzernheim / Worms	Lore	KN 583 917	1955	321	5 600	3,78	212

XIV. Die 15 besten Dauerleistungskühe 1960

(geordnet nach Fett kg)

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Kalbungen	Der Kuh Schlag	Name	Herdbuch Nr.	Geb.-Jahr	Prüf-Jahre	Fett kg	Milch kg	Fett %
Solbach, Henriette — Grabig / Altenkirchen . .	11	rotbunt	Ludmilla	46 634	1947	11	2 721	70 431	3,86
Fellenberger, Otto — Schmalfelderhof / Rockenh.	12	Glanvieh	Dolli	12 704	1946	14	2 371	53 354	4,44
Carl, Mathias — Beuren / Saarburg	11	rotbunt	Berti	45 429	1947	11	2 370	61 762	3,84
Heege, Heinrich, Gut Heeg / Wittlich	11	rotbunt	Hella	46 627	1947	11	2 352	60 601	3,88
Sauerbrunn, Emil — Weingarten / Germersheim .	10	Fleckvieh	Lenchen	14 629	1948	10	2 264	53 797	4,21
Floeck, Felix — Korbsmühle-Ochtendung . . .	10	rotbunt	Burga	45 339	1947	11	2 259	57 930	3,90
Vogel, Robert — Böbingen / Landau	10	Fleckvieh	Adele	13 663	1947	11	2 204	55 986	3,94
Staub, Willi — Böbingen / Landau	11	Fleckvieh	Helene	13 646	1947	11	2 112	53 659	3,94
Becker, Hermann — Oberneisen / Unterlahn . .	10	Glanvieh	Molly	3 383	1948	10	2 097	51 812	4,05
Stephan, Ernst — Battweiler / Zweibrücken . .	11	Fleckvieh	Olga	13 689	1946	11	2 091	48 816	4,28
Stephan, Ernst — Battweiler / Zweibrücken . .	11	Fleckvieh	Anni	13 128	1946	11	2 065	50 461	4,09
Rauen, Werner — Rehlingerhof / Saarburg . . .	9	rotbunt	Irma	14 662	1949	9	2 061	53 489	3,85
Lehr- u. Versuchsanstalt — Neumühle / Rockenh.	10	Glanvieh	Ostern	15 725	1948	11	2 060	50 680	4,06
Schifferings, Nikolaus — Oberlauch / Prüm . . .	9	rotbunt	Mia	49 725	1947	10	2 060	52 518	3,90
Dr. Orth — Speyer / Rhein	8	Fleckvieh	Arabella	14 436	1949	9	2 059	47 330	4,35

Fettbestimmung und Güteprüfung der Anlieferungsmilch

Im letzten Berichtsjahr erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten eine Neufassung der Arbeitsanweisung für die im Dienste unserer Abteilung „Qualitätskontrolle" stehenden Milchkontrolleure. Diese Anweisung hat folgenden Wortlaut:

1. Die Probenahme

Soweit die Milchanlieferung direkt an die Molkereien erfolgt, werden die Proben durch den Milchkontrolleur entnommen. Bei vorgelagerten Sammelstellen erfolgt die Probenahme durch die hierfür von der Molkerei (bzw. Sammelstelle) aufgestellten Kräfte an den vom Milchkontrolleur festgelegten Abrufterminen. Die Zahl der an einem Tag entnommenen Proben soll je Milchkontrolleur nach Möglichkeit 500 nicht überschreiten.

Der Fettgehalt der Milch ist mindestens dreimal im Monat zu ermitteln und zwar hat die erste Fettgehaltsuntersuchung in der Zeit vom 1. bis 10., die zweite vom 10. bis 20. und die dritte Untersuchung in der Zeit vom 20. bis zum letzten eines jeden Monats zu erfolgen. Die Kontrolltage dürfen grundsätzlich weder den Lieferanten noch den Molkereien vorher bekanntgegeben werden. Innerhalb der vorgeschriebenen Zeit sind jedoch die Fettbestimmungen möglichst verschieden zu legen, so daß sich keine bestimmten Kontrolltage herausbilden, auf welche sich die Milcherzeuger einstellen könnten.

Die Milchproben sind als Durchschnittsproben vom gesamten Milchquantum des Lieferanten zu entnehmen. In Betrieben mit zweimaliger täglicher Anlieferung (Sammelstellen) ist monatlich mindestens zweimal die Morgenmilch und zweimal die Abendmilch auf Fettgehalt zu untersuchen.

Als Proben müssen mindestens 40 ccm entnommen werden, damit eine Nachuntersuchung möglich ist. Bei Verwendung des Serien-Schmutzprobers nach Hermann sind 80 ccm erforderlich.

2. Die Fettbestimmung

Die Bestimmung des Fettgehaltes hat ausschließlich nach der Gerberschen Schnellmethode (siehe ADM-Taschenkalender oder Methodenbuch Band VI des Verbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten) unter Verwendung von geeichten Butyrometern und Abmeßvorrichtungen nach den Festlegungen der jeweils gültigen Güteverordnung zu erfolgen.

Das Ablesen der Fettprozente beim Schwefelsäureverfahren erfolgt bei 65 ° C. Ein Abweichen von dieser Temperatur ist auf das Ergebnis der Untersuchung von um so größerem Einfluß, je fettreicher das untersuchte Erzeugnis ist. Deshalb müssen alle Butyrometer vor dem Ablesen stets in ein Wärmebad gebracht werden, in welchem sie auf die erforderliche Temperatur angewärmt und bis zum Augenblick des Ablesens (5 Minuten) warm gehalten werden. Ersatzstoffe für Amylalkohol sind nur dann zulässig, wenn sie in den Milchwirtschaftlichen Anstalten Kiel oder Weihenstephan geprüft und für geeignet befunden wurden. Die verwendeten Chemikalien sind auf ihre Brauchbarkeit laufend zu überprüfen. Beim Ablesen der Fettsäule im Butyrometer sind nur die vollen Zehntelprozente zu ermitteln. Nicht voll erreichte Zehntelprozente sind abzurunden.

Das Pipettieren der Milch, das Ablesen und die Übertragung der Ergebnisse in das Gütewertungsbuch sind stets durch den Milchkontrolleur vorzunehmen. Die Milchproben sind bis zu einem mit dem Leistungsinspektor oder Oberkontrolleur vereinbarten Zeitpunkt, aber immer bis zur Beendigung aller Untersuchungsarbeiten unverändert aufzubewahren, um eine Nachkontrolle durch die Überwachungsorgane zu ermöglichen.

3. Doppel- und Nachuntersuchungen

Milchproben, bei denen der Fettgehalt unter einer für das betreffende Gebiet bestimmten Grenze liegt, sind doppelt zu untersuchen. Solche Doppeluntersuchungen sind auch dann durchzuführen, wenn der Unterschied des Fettgehaltes gegenüber der letzten Untersuchung oder dem Durchschnitt des Vormonats mehr als 0,7 % beträgt.

Nachuntersuchungen bzw. Wiederholungen von Probenahmen in Molkereien, an denen Milchkontrolleure stationiert sind, sollen spätestens innerhalb drei Tagen erfolgen, wobei das Datum der Probeentnahme erneut aufzuzeichnen ist. An nicht ständig besetzten Untersuchungsstellen kann die Nachuntersuchung durch den Leistungsinspektor, den Betriebsleiter oder dessen Beauftragten unter Hinzuziehung eines Lieferanten (bei Genossenschaftsmolkereien

eines Vorstandsmitgliedes, bei Privatmolkereien des Ortsvertrauensmannes) erfolgen. Dasselbe gilt auch für die Probenahme bei denjenigen Lieferanten, die am vorhergehenden Kontrolltage keine Milch anlieferten.

Für die Ermittlung des Monatsdurchschnittsfettgehaltes für den Auszahlungspreis ist bei ständig besetzten Untersuchungsstellen grundsätzlich das Ergebnis sämtlicher durch den Milchkontrolleur ausgeführten Untersuchungen des Monats einschließlich seiner etwaigen Nachuntersuchungen maßgebend. Bei unständig besetzten Untersuchungsstellen trifft der Milchkontrolleur Regelungen im Benehmen mit dem Molkereibetriebsleiter.

4. Führung des Gütewertungsbuches

Für die Eintragungen der Ergebnisse ist von jedem Milchkontrolleur ein Gütewertungsbuch zu führen, in das die einzelnen ermittelten Resultate mit Tinte, Tintenstift oder Kugelschreiber bei genauer Datumsangabe einzutragen und unterschriftlich zu bestätigen sind.

Sind die Proben nicht durch Angestellte des Landeskontrollverbandes entnommen worden (Betriebsleiter bzw. Vorstandsmitglied etc.) so ist dies in den Büchern zu vermerken und durch die Unterschrift dieser Probenehmer bestätigen zu lassen. Ebenso ist zu verfahren, wenn der Betriebsleiter bzw. sein Vertreter in Gegenwart eines Vorstandsmitgliedes bzw. eines Lieferanten Nachuntersuchungen vornimmt. Die Errechnung des Monatsdurchschnitts kann auf volle oder halbe Zehntelprozente auf bzw. abgerundet werden. Dabei erfolgt die Errechnung des Monatsdurchschnittsfettgehaltes aus drei Untersuchungen derart, daß man aus der Summe der drei Ergebnisse durch Teilung von 3 von 0,033 auf 0,05 aufrundet und von 0,066 auf 0,05 abrundet. Bei mehr als 3 Untersuchungen werden die gefundenen Ergebnisse mit den Endzahlen von 0,025 bis 0,075 einschließlich auf 0,05, die übrigen auf 0,10 ab- oder aufgerundet. Der jeweils errechnete durchschnittliche Fettgehalt wird vom Milchkontrolleur eingetragen.

5. Bestimmung des Reinheitsgrades

Für die Bestimmung des Reinheitsgrades obliegt die Probenahme den Molkereien, Milchsammelstellen und Rahmstationen. Diese ermitteln auch den Reinheitsgrad, den Frischezustand und den Zustand der Kannen oder anderer Transportgefäße, sofern nicht eine besondere Vereinbarung mit dem Landeskontrollverband eingegangen ist. Die Mitteilung abfallender Prüfungsergebnisse an die Milcherzeuger erfolgt lt. Landesverordnung durch die Molkereien. Die Bestimmung des Reinheitsgrades ist in jedem Falle in Übereinstimmung mit der ergangenen Landesverordnung über die Qualitätsbezahlung der Anlieferungsmilch durchzuführen. Die Eintragung der Bewertungsergebnisse in das Gütewertungsbuch erfolgt durch die Organe des Landeskontrollverbandes.

6. Kannenkontrollen

Außer der Bestimmung des Reinheitsgrades sind mindestens zweimal im Monat Kannenkontrollen durch die Molkereien vorzunehmen. Dabei sind alle Milchlieferungskannen und sonstigen Gefäße einer gründlichen Prüfung zu unterziehen, wobei die Sauberkeit durch Nagelprobe festzustellen ist. Weiterhin sollen die Milchkannen auf rostige und sonstige schadhafte Stellen nachgesehen werden. Über die Beanstandung der Kannen sind Aufzeichnungen zu machen. Auch sind die Lieferanten hiervon durch die Molkerei zu unterrichten, (siehe Güteverordnung). Die Kannenkontrolle kann für die Molkereien durch Organe des Landeskontrollverbandes ausgeführt werden. Alle Einstufungen und auch die Übertragung der festgestellten Wertmale in das Gütewertungsbuch obliegen grundsätzlich den Angestellten des LKV.

7. Kontrolle der Sammelstellen

Die an den einzelnen Sammelstellen zur Probeentnahme eingesetzten Kräfte (Probenehmer) sind von den Milchkontrolleuren genauestens einzuweisen und in ihrer Tätigkeit laufend zu überwachen. Die Milchkontrolleure haben die einzelnen Sammelstellen allmonatlich mindestens einmal zu überprüfen. Diese Überprüfung muß unverhofft und möglichst während der Zeit der Milchannahme stattfinden. Bei Überprüfung von Sammelstellen ist vor allem darauf zu achten, daß dort die Milch in sauberen Gefäßen angeliefert wird. Gelegentlich der Überprüfung muß darauf geachtet werden, ob eine richtige Kontrolle der Kannenbeschaffenheit und Prüfung des Frischezustandes regelmäßig erfolgt. Außerdem ist darauf zu achten, daß die Probeentnahme für die Fettbestimmung und Reinheitsprüfung richtig ausgeführt wird. Die Entnahme von Stichproben bzw. die Entnahme von Proben am Tage nach der regulären Probeentnahme der nebenberuflichen Kraft ist dringend erwünscht. Der Fetteinheitenunterschied der einzelnen Sammelstellen ist im Auge zu behalten, damit bei größeren Differenzen, der Ursache rechtzeitig nachgegangen werden kann.

8. Prüfung des Frischezustandes

Es ist Aufgabe der Organe des LKV die gelegentlich der Milchannahme von Dritten festgestellten Ergebnisse über den Frischezustand in die Gütewertungsbücher mit genauem Datum zu übernehmen.

9. Regelung von Beschwerden

Bei Beschwerden der Lieferanten über unbefriedigende Prüfungsergebnisse hat der Milchkontrolleur die Lieferanten aufzusuchen und sie aufzuklären. Er soll ihnen Vorschläge unterbreiten, wie die Mängel in Zukunft vermieden werden können. Auch bei großen Schwankungen des Fettgehaltes sollen die Lieferanten beraten werden.

10. Beachtung der Güteverordnung

Die in der Güteverordnung festgelegten Verantwortlichkeiten

a) der Molkereien

b) des Landeskontrollverbandes

werden durch vorstehende Arbeitsordnung und durch die Übernahme von zusätzlichen Tätigkeiten durch den LKV nicht berührt.

11. Bereitstellung der Untersuchungseinrichtungen und Kräfte

Die Molkereien stellen einen genügend großen, heizbaren Untersuchungsraum, sowie alle notwendigen Geräte, Apparate, Chemikalien etc. in ausreichendem Umfange zur Verfügung. Auch Probeflaschen sollen stets in ausreichender Zahl vorhanden sein. Die Molkerei achtet darauf, daß die Untersuchungsarbeiten im Laboratorium durch fremde Personen nicht gestört werden. Bei den Arbeiten der Rampenkontrolle werden von den Molkereien nach Bedarf für die nebensächlichen Arbeiten wie Spülen, Pipettieren der Schwefelsäure und des Amylalkohols, Reinigen des Laboratoriums, Aussuchen der Nachproben usw., Hilfskräfte zur Verfügung gestellt.

Für grobe fahrlässige Beschädigung der Laboratoriumseinrichtungen haften die mit den Untersuchungen beauftragten Personen.

Über den Umfang der durch die Milchkontrolleure in der Zeit vom 1. 10. 1959 — 30. 9. 1960 geleisteten Arbeiten geben nachstehende Zusammenstellungen Auskunft:

Zahl der Betriebsprobenuntersuchungen

Bestimmung auf:	Annahmemilch	Versandmilch	Trinkmilch	Magermilch	Buttermilch	Tropfmilch	Käsereimilch	Rahm	Butter	Weitere Untersuchungen	Insgesamt:
Fettgehalt . .	9 745	38 875	20 411	12 540	10 858	3 618	12 069	40 607	—	1 010	149 733
Säuregehalt .	6 808	9 513	5 228	2 131	1 770	363	102	1 657	—	1 868	29 440
Spez. Gewicht	1 240	3 775	1 594	1 802	1 035	337	—	—	—	—	9 783
Wassergehalt .	—	—	—	—	1 089	—	—	—	6 199	—	7 288
Insgesamt:	17 793	52 163	27 233	16 473	14 752	4 318	12 171	42 264	6 199	2 878	196 244

Bezüglich des vom Verband zu leistenden Arbeitsaufwandes trifft zu, daß ihm sowohl die seit einigen Jahren vom Bund alljährlich erlassenen „Richtlinien für die Gewährung eines Förderungszuschlages zum Milchauszahlungspreis", als auch die „Landesverordnung über die Qualitätsbezahlung der Anlieferungsmilch" Mehrleistungen abverlangen. Es ist sogar wahrscheinlich, daß den in den oben erwähnten Richtlinien gestellten Bedingungen über die Gewährung von Förderungszuschlägen, ohne das Vorhandensein eingearbeiteter Milchkontrollorganisationen kaum so rasch wie geschehen, hätte genügt werden können.

Wenn sich aus den folgenden Ausführungen wieder ergibt, daß die Güteverbesserung der Anlieferungsmilch Fortschritte macht, so spricht dies unter anderem für den Erfolg bei der Beratung der Milchlieferanten und auch für den Arbeitswillen der im Außendienst stehenden Mitarbeiter des Verbandes. Leider ist in Rheinland-Pfalz, bedingt durch die vorherrschenden kleinbäuerlichen Verhältnisse, eine täglich-regelmäßige Milchablieferung nicht bei allen Erzeugern zutreffend. In solchen Fällen ist es dann kaum möglich, aus einigen Anlieferungen je Monat Milchproben in der lt. Bundesrichtlinien geforderten Häufigkeit zu entnehmen, was zum Fortfall der Förderungszuschläge für diese Lieferanten in den betreffenden Monaten führt. Eine Milderung der diesbezüglichen Vorschriften für die Halter von nur 1 — 2 Kühen wäre zu wünschen. Daß es auch im letzten Berichtszeitraum nur ein verschwindend geringer Prozentsatz aller Lieferanten war, der wegen ungenügender Milchqualitäten die Voraussetzungen für die Zahlung des aus Bundesmitteln gewährten Förderungszuschlages nicht erfüllt hat, ist erfreulich. Es darf jedenfalls die Feststellung getroffen werden, daß sich die Gütebezahlung der Anlieferungsmilch für die Qualitätsverbesserung der Milch bisher bestens bewährt hat.

Fettgehaltsbestimmungen:

Anzahl der			Anzahl der				Spindelungen:
			Nachproben		Doppeluntersuchungen		
Molkereien	Lieferanten	untersuchten Proben:	insges.	in % d. Gesamtpr.	insges.	in % d. Gesamtpr.	
79	86 701	3 618 769	135 358	3,74	36 340	1,00	8 666

Für die Durchführung der Fettgehaltsbestimmung der Anlieferungsmilch besteht an allen Molkereien des Verbandsbereiches eine Untersuchungsstelle, für welche die jeweilige Molkerei ein Laboratorium zur Verfügung stellt. Es wird dankbar anerkannt, daß diese Arbeitsräume für unsere dort eingesetzten Kontrolleure immer mehr verbessert wurden und daß fast alle Molkereien die Ausrüstung der Untersuchungsstellen den neuesten Fortschritten anpassen, so daß zu hoffen ist, daß auch der letzte Molkereibetrieb diesem guten Beispiel folgt.

Über die Höhe der je Milcheinzugsgebiet und Prüfungsjahr festgestellten Durchschnittsfettprozente gibt die später folgende Anlieferungsübersicht Auskunft. Jahreszeitlich lagen im Verbandsdurchschnitt die Monate November und Dezember 1959 mit einem Durchschnittsfettgehalt von 3,8 % an der Spitze. Im Jahresmittel betrug der Fettgehalt der abgelieferten Milch wie im Vorjahr 3,67 %.

Reinheitsprüfungen:

Durchgeführt bei Molkereien	in %	Prüfungen insgesamt	Reinheitsprüfungen in % der Klassen I	II	III	Auswertung bei Molkereien	in %
79	100,0	2 008 949	92,7	6,2	1,1	79	100,0

Das vorstehende, bei den Reinheitsprüfungen gefundene Ergebnis könnte nicht besser sein. Es zeigt, daß sich die Berücksichtigung des Reinheitsgrades bei der Milchpreisgestaltung günstig auf die Qualitätsförderung auswirkte. An diesem Erfolg werden auch die Beratungsorgane wie z. B. Leistungsprüfer, Melklehrer u. s. w. Anteil haben.

Reduktaseprüfungen

Reduktaseprüfungen wurden durch unsere Milchkontrolleure in 24 Molkereien regelmäßig durchgeführt. Allerdings erstrecken sich diese Prüfungen in 17 Molkereien nur auf die Sammelmilch, die von den örtlichen Milchlieferungsgenossenschaften und Sammelstellen an die Molkereien geliefert wird. Seit der vor etlichen Jahren erfolgten Einführung dieser auf Freiwilligkeit beruhenden Maßnahme wurde eine Verbesserung der Ergebnisse erzielt. Da der vermehrte Einsatz von Melkmaschinen bei ungenügender Wartung und Reinigung derselben nicht selten Milchfehler auslöst, wird auf eine verstärkte Beratung der betreffenden Milcherzeuger, besonders in den Sommermonaten, nicht verzichtet werden können.

Eutergesundheitsprüfungen:

Der vorstehend schon erwähnte verstärkte Melkmaschineneinsatz und die nicht immer einwandfreie Beherrschung fachgerechten Melkens gibt weiterhin Veranlassung zu einer fortlaufend erfolgenden Euterkontrolle. Die von den Leistungsprüfern des Verbandes in halbjährigen Abständen durchgeführten Eutergesundheitsprüfungen werden deshalb von den Kuhhaltern gerne gesehen. Im Interesse der Qualitätserzeugung der Milch sollte sich jeder Milchviehhalter zur Durchführung von Eutergesundheitsprüfungen (welche für die Teilnehmer an den Milchleistungsprüfungen unentgeltlich erfolgen) entschließen. Auf die Notwendigkeit (besonders vor der Anschaffung einer Melkmaschine) eine Milchuntersuchung der einzelnen Kühe auf deren Eutergesundheit durchzuführen, muß immer wieder aufmerksam gemacht werden.

Inspektur:	Zahl der untersuchten Kühe	Von den untersuchten Kühen reagierten	Untersuchte Euterviertel insgesamt (Sp. 5—9)	Euterviertel reagierten			waren	
				schwach	mittel	stark	verödet	gesund
Alzey	4 900	320	19 600	269	140	60	37	19 094
Kaiserslautern	14 405	982	57 620	879	324	85	202	56 130
Landau/Pf.	9 408	523	37 632	484	217	118	145	36 668
Montabaur	7 589	495	30 356	471	206	53	99	29 527
Neuwied	15 203	1 251	60 812	1 334	464	165	222	58 627
Simmern	9 573	569	38 292	406	315	149	109	37 313
Trier	13 297	1 346	53 188	1 225	500	123	243	51 097
Insgesamt:	74 375	5 486	297 500	5 068	2 166	753	1 057	288 456

Bangprobeentnahme für Rindergesundheitsdienst

Durch das Landesveterinär-Untersuchungsamt in Koblenz erfolgten laufend Untersuchungen von Proben, die den Milchanlieferungen der einzelnen Erzeuger entstammen. Diese Proben werden nach jeweiliger Anforderung des Untersuchungsamtes von unseren Milchkontrolleuren entnommen und nach Koblenz zur Untersuchung auf Bazillus Bang eingesandt. Bei der hiesigen Vielzahl von Lieferanten erfordert diese Aufgabe einschließlich der damit verbundenen Nebenarbeit einen erheblichen Zeitaufwand und bedingt häufig auch noch zusätzlichen Außendienst. Angesichts der bekannt-hohen Schäden, welche die Bangverseuchung auszulösen imstande ist, bleibt zu wünschen, daß auch die Mitarbeit des Verbandes dazu beiträgt, dieser Seuche möglichst bald durch Ausrottung Herr zu werden.

Sammelstellenüberwachung

Vereinzelt in Rheinland-Nassau und fast durchweg in Rheinhessen und in der Pfalz sind den dort vorhandenen Molkereien Milchsammelstellen vorgelagert. An diese Sammelstellen erfolgt durchweg eine täglich-zweimalige Milchanlieferung. Diese täglich zweimalige Ablieferung wirkt sich günstig auf die Erhaltung der Milchqualität aus. Für den Verband ergibt sich jedoch aus der mehrmaligen Tagesanlieferung sowohl lt. Güteverordnung als auch nach der eigenen Arbeitsanweisung eine häufigere Probeentnahme für die Fettbestimmung. Für diese Probeentnahme sind zur Zeit bei 776 vorhandenen Sammelstellen die gleiche Anzahl von nebenberuflichen Probenehmern, deren Überwachung unseren Milchkontrolleuren obliegt, eingesetzt. Bei der Bedeutung, die einer richtigen Probenahme zukommt, ist diese Überwachung und Unterweisung des mit dieser Aufgabe befaßten Personenkreises nicht ohne mehrmalige Besuche im Jahr möglich. Mit Befriedigung darf aber festgestellt werden, daß diese örtliche Erzeuger- und Probenehmerberatung draußen unterstützt und gewünscht wird. Man sieht draußen im Milchkontrolleur mehr und mehr das neutrale Organ des Verbandes und auch den Mittelsmann zur Molkerei.

Kannenkontrolle

Lt. Güteverordnung sind für die vorgeschriebenen Kannenkontrollen die Molkereien und Milchsammelstellen zuständig. Auf Wunsch verschiedener Molkereien mit Direktanlieferung wurden jedoch, wo dies möglich war, diese Prüfungen vom Verband übernommen und in insgesamt 5 601 Tagen erledigt. Sowohl die von den hauptamtlichen Kräften als auch von Probenehmern ermittelten Ergebnisse wurden in allen Fällen durch unsere Organe ausgewertet. Den verständlichen Wünschen, alle Feststellungen durch nicht ortsansässige hauptberufliche Kräfte ausführen zu lassen, kann leider wegen der dadurch zu erwartenden Kosten nicht entsprochen werden.

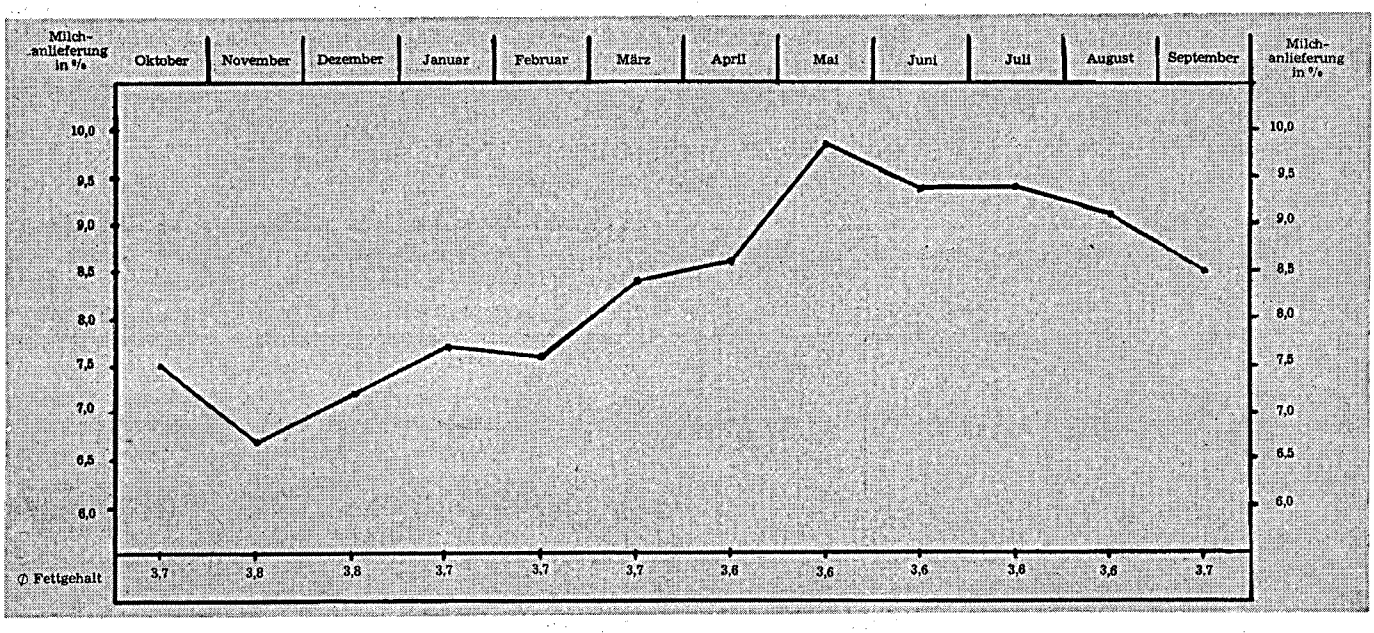
Milchanlieferung an die Molkereien und deren Sammelstellen

Das abgelaufene Prüfungsjahr brachte nicht nur eine weitere Güteverbesserung der abgelieferten Milch, sondern es stand auch im Zeichen einer abermalig erhöhten Milcherzeugung. Diese höhere Erzeugung hat zu einer größeren Anlieferung an die Molkereien geführt. Da sich gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Lieferanten und auch der Milchkühe verringerte, ist diese Mehrerzeugung umso beachtlicher. Von den am Milchaufkommen beteiligten 86 701 Kuhhaltern (gegenüber 88 781 im Vorjahr) wurden

615 799 t Milch mit ∅ 3,67 % Fett

an die Molkereien abgeliefert.

In den einzelnen Monaten der Berichtszeit hatte die Milchablieferung der Erzeuger an die Molkereien — prozentual dargestellt — folgenden Umfang:



Auf die am 3. 12. 1959 im Lande vorhandene Kuhzahl umgerechnet, ergäbe sich je Kuh und Jahr eine Durchschnittliche Milchablieferung von 1 889 kg (= 5,2 kg im Tag). Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß diese Umrechnung auf **alle** Kühe dadurch zu einem niedrigeren Ergebnis führt, weil auch alle von Nichtlieferanten gehaltenen Kühe in diese Berechnung einbezogen sind.

Deshalb ist die folgende Tabelle, die sich nur auf Lieferantenkühe bezieht, aufschlußreicher. Sie zeigt u. a. auch, daß das Verhältnis der Milchanlieferung zur Erzeugung nicht in allen Milcheinzugsgebieten gleichmäßig ist.

Anlieferungsübersicht 1960

(vom 1. 10. 1959 — 30. 9. 1960)

a) Regierungsbezirk Rheinhessen

Molkerei	Zahl der Lieferanten	Angelieferte Jahresmilchmenge kg	Ø Fett %	Zahl der Kühe	Ablieferung in kg je Kuh und Jahr	Ablieferung in kg je Kuh und Tag	Ablieferung in kg je Lieferant und Tag
1. Armsheim	607	3 214 065	4,01	1 433	2 243	6,2	14,5
2. Bechtolsheim	292	1 803 727	3,73	653	2 762	7,6	16,9
3. Bingen	1 539	7 145 567	3,70	3 641	1 962	5,4	12,7
4. Hillesheim	467	2 962 879	3,95	1 145	2 587	7,1	17,4
5. Mainz, Bräunig	1 025	5 861 936	3,62	2 653	2 210	6,1	15,7
6. Mainz, Erste	625	4 343 079	3,62	1 704	2 549	7,0	19,0
7. Ülversheim	266	1 445 884	3,79	659	2 214	6,1	14,9
8. Undenheim	430	3 538 848	3,77	1 192	2 969	8,1	22,6
9. Wendelsheim	889	5 623 740	4,04	2 320	2 424	6,6	17,3
10. Worms	1 047	7 768 304	3,80	2 930	2 651	7,3	20,3

b) Regierungsbezirk Pfalz

1. Albisheim	764	5 431 678	3,78	2 230	2 436	6,6	19,4
2. Bergzabern	1 851	9 568 632	3,91	5 549	1 724	4,7	14,1
3. Bolanden	281	2 711 845	3,89	1 081	2 509	6,9	26,4
4. Dürkheim	662	2 868 370	3,76	1 724	1 664	4,5	11,8
5. Frankenthal	369	2 860 139	3,69	1 290	2 217	6,1	21,2
6. Hayna	776	2 762 424	3,94	2 148	1 286	3,5	9,7
7. Kaiserslautern	1 697	15 686 771	3,68	7 213	2 175	5,9	25,3
8. Kusel	1 713	14 511 858	3,82	6 569	2 209	6,0	23,1
9. Landau	2 644	9 450 501	3,92	5 648	1 673	4,6	9,8
10. Landstuhl	1 088	10 945 742	3,65	4 908	2 230	6,2	27,9
11. Ludwigshafen	771	4 678 292	3,63	2 324	2 013	5,5	16,6
12. Marnheim	357	3 929 910	3,74	1 331	2 952	8,1	30,2
13. Neustadt	1 238	5 629 756	3,87	2 813	2 001	5,5	12,4
14. Pirmasens	1 130	11 651 968	3,70	5 108	2 281	6,2	28,2

Molkerei	Zahl der Lieferanten	Angelieferte Jahresmilchmenge kg	⌀ Fett %	Zahl der Kühe	Ablieferung in kg je Kuh und Jahr	je Kuh und Tag	je Lieferant und Tag
15. Rockenhausen	2 302	16 848 183	3,85	8 045	2 094	5,8	20,3
16. Speyer	1 533	7 703 308	3,83	4 428	1 740	4,8	13,0
17. Zweibrücken	953	12 472 364	3,76	4 905	2 543	6,9	35,8
c) Regierungsbezirk Koblenz							
1. Altenkirchen	788	8 797 441	3,33	3 077	2 859	7,8	30,5
2. Andernach	613	4 199 848	3,56	4 585	916	2,5	18,7
3. Berschweiler	487	2 641 306	3,76	2 037	1 297	3,6	14,8
4. Birkenfeld	727	5 844 703	3,83	2 691	2 172	6,0	22,0
5. Blankenrath	590	3 079 959	3,73	2 005	1 536	4,2	14,3
6. Buchholz	1 050	12 175 408	3,41	4 667	2 609	7,1	31,7
7. Büchenbeuren	922	8 714 621	3,83	3 521	2 475	6,8	25,9
8. Emmelshausen	1 113	4 948 912	3,77	3 300	1 500	4,1	12,0
9. Fischbach/Nahe	1 843	13 368 513	3,78	6 591	2 028	5,6	19,9
10. Gevenich	860	4 831 190	3,76	2 885	1 675	4,6	15,3
11. Giershausen	803	11 001 558	3,48	3 481	3 160	8,6	37,4
12. Kaisersesch	754	4 135 203	3,72	2 169	1 907	5,2	15,0
13. Kastellaun	1 520	9 655 902	3,81	4 805	2 010	5,5	17,4
14. Kirchberg	836	7 563 654	3,81	3 197	2 363	6,5	24,9
15. Koblenz	861	5 568 784	3,53	3 203	1 739	4,8	17,7
16. Kreuznach	1 206	6 609 651	3,72	3 479	1 900	5,2	15,0
17. Külz	898	7 761 487	3,78	3 350	2 317	6,4	23,8
18. Meisenheim	1 117	7 663 154	3,88	3 859	1 986	5,4	18,8
19. Neustadt-Wied	893	7 645 725	3,42	2 814	2 717	7,4	23,4
20. Neuwied	967	8 854 124	3,61	4 100	2 160	5,9	25,0
21. Oberwesel	490	2 249 634	3,73	1 659	1 356	3,7	12,6
22. Ohlweiler	817	6 343 421	3,66	2 868	2 212	6,0	21,2
23. Polch	1 323	10 251 429	3,52	4 263	2 405	6,6	21,2
24. Raubach	949	9 471 846	3,45	3 663	2 586	7,1	27,3
25. Roth (mit Betzdorf)	925	10 135 694	3,47	3 816	2 918	8,0	29,9
26. Vettelhoven	1 002	8 991 374	3,45	4 001	2 247	6,1	24,5
27. Winterburg	1 118	7 154 838	3,90	3 685	1 942	5,3	17,5
d) Regierungsbezirk Trier							
1. Bitburg	1 473	12 692 676	3,59	6 770	1 875	5,1	23,5
2. Bleialf	1 252	11 226 670	3,63	5 298	2 119	5,8	24,5
3. Großlittgen	589	3 748 372	3,90	2 080	1 802	4,9	17,4
4. Hillesheim/Eifel	2 658	19 743 561	3,75	12 212	1 617	4,4	20,3
5. Irrel	857	7 676 331	3,62	3 360	2 285	6,2	24,5
6 Kirf	999	6 936 914	3,48	2 909	2 385	6,5	19,0
7. Laufeld	1 052	5 655 178	3,77	4 090	1 383	3,8	14,7
8. Mettendorf	1 342	13 551 606	3,59	5 943	2 280	6,2	27,6
9. Morbach	1 177	5 738 653	3,88	3 574	1 606	4,4	13,3
10. Oberkail	903	7 775 578	3,70	3 765	2 065	5,6	23,5
11. Rhaunen	671	4 447 112	3,78	2 250	1 976	5,4	18,1
12. Schönecken	1 321	13 619 710	3,59	5 574	2 443	6,7	28,2
13. Thalfang	2 052	9 898 477	3,82	7 600	1 302	3,6	13,2
14. Trier (mit Sehlem und Zemmer)	4 898	25 632 382	3,65	14 368	1 784	4,9	14,3
15. Uettfeld	1 259	11 537 510	3,55	5 482	2 105	4,8	25,0
16. Wengerohr	785	3 968 843	3,75	2 974	1 335	3,6	13,8
e) Regierungsbezirk Montabaur							
1. Hachenburg	1 920	14 004 973	3,44	6 651	2 106	5,8	19,9
2. Himmighofen	473	2 936 665	3,57	1 526	1 924	5,3	17,0
3. Holzhausen / Haide *)	233	1 764 610	3,65	780	2 262	6,2	20,7
4. Miehlen	555	3 998 450	3,61	1 944	2 057	5,6	19,7
5. Nassau/Lahn	1 379	8 649 086	3,58	4 917	1 748	4,8	17,1
6. Niederneisen *)	488	6 009 835	3,47	2 294	2 620	7,2	33,6
7. Niederwallmenach	732	4 818 349	3,65	2 474	1 947	5,3	18,0
8. Selters	760	4 860 717	3,47	3 161	1 538	4,2	17,5
9. Westerburg *) (mit Montabaur)	3 209	13 559 817	3,60	10 228	1 326	3,6	11,5

*) Ohne Berücksichtigung des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz.

Aus vorstehenden Ablieferungszahlen aus den einzelnen Molkereien ergibt sich insgesamt je **Lieferanten**kuh eine durchschnittliche Marktleistung von 2 042 kg Milch mit 3,67 % Fett. Je **ungeprüfte Lieferanten**kuh erfolgte eine durchschnittliche Milchablieferung von 1 923 kg Milch, während die an den Milchleistungsprüfungen beteiligten Lieferantenbetriebe im Durchschnitt pro Kuh und Jahr die ansehnliche Menge von 2 797 kg Milch bei 3,8 % Fett an die Molkereien abgesetzt haben.

Nicht weniger als 37,3 v. H. aller Teilnehmer an den Milchleistungsprüfungen haben je Kuh und Jahr eine Ablieferung an die Molkereien von über 3 000 kg Milch erreicht. Davon brachten es sogar 15,3 v. H. aller den Prüfungen angeschlossenen Lieferanten fertig, neben den für die Kälberaufzucht und sonstigen Verbrauch erforderlichen Mengen, über 3 500 kg Milch je Kuh und Jahr an ihre Molkerei abzugeben. Solche hohen Marktleistungen kann allerdings **nur der** Milchviehhalter erzielen, dessen Erzeugung die Voraussetzungen dafür erfüllt. Das heißt, nur derjenige, **der viel Milch erzeugt**, hat trotz guter Kälberaufzucht auch noch viel Milch für den Haushalt und zur Ablieferung übrig.

Daß die oben erwähnten hohen Ablieferungszahlen u. a. auch die Richtigkeit der über die Milchleistungsprüfungen ermittelten Zahlen, die auch heute manchmal noch von unbelehrbarer Seite angezweifelt werden, erhärten, darf ganz nebenbei bemerkt werden.

Tätigkeits- und Organisationsbericht

In die Berichtszeit fielen:

2 Vorstandssitzungen,
1 ordentliche Mitgliederversammlung und
1 außerordentliche Mitgliederversammlung

die sich mit den wichtigsten Fragen des Verbandes befaßten.

Das Haushaltsjahr des Verbandes ist wie bisher gleichlaufend mit dem Kalenderjahr. Wie in den vorausgegangenen Jahren wird auch der diesjährige Rechnungsabschluß durch den Ländlichen Genossenschaftsverband in Frankfurt überprüft werden.

Die Deckung der Verbandsaufgaben erfolgte auch im letzten Jahr wieder

aus Mitteln der lt. § 22 MFG erhobenen Umlage
aus Mitteln des Grünen Planes
aus Beiträgen der an den Milchleistungsprüfungen teilnehmenden Kuhhalter
aus Beiträgen der Molkereien und
aus Zuschußbeträgen der Landwirtschaftskammern Alzey und Koblenz für die Durchführung der Ziegenleistungsprüfungen

Gegenüber dem Vorjahr, das mit 1,7 Mio DM in Einnahmen und Ausgaben abschloß, wird sich für 1960 ein geringfügig höheres Haushaltsvolumen ergeben.

Die Erhebung der oben erwähnten Kuhhalterbeiträge bei den Teilnehmern an den Milchleistungsprüfungen konnte dank dem Entgegenkommen der einzelnen Molkereiverwaltungen durch Abzüge vom Milchgeld erfolgen. Da sich diese Art der Beitragserhebung als zweckmäßig erwies, wäre zu wünschen, daß diese Methode überall dort, wo bisher anders verfahren wurde, Eingang findet.

Der Personalstand des Verbandes betrug am Schluß des Prüfungsjahres:

Im Verbandsbüro

5 Kräfte

in der Qualitätskontrolle

1 Oberkontrolleur
89 Milchkontrolleure
9 Laborhilfen
776 nebenberufliche Probenehmer, die von den Molkereien oder örtl. Sammelstellen entlohnt werden.

in der Milchleistungsprüfung

2 Oberkontrolleure
4 Milchkontrolleure (teilbeschäftigt)
167 Leistungsprüfer
4 hauptberufliche Probenehmer
4 nebenberufliche Probenehmer

Entlassungen von Mitarbeitern mußten 3 ausgesprochen werden. Über stärkeren Personalwechsel brauchte nicht geklagt zu werden, was auf eine gewisse Selbständigkeit und Verlässigkeit der über das ganze Land verteilten Mitarbeiter schließen läßt.

Für die Überwachung und Unterweisung der im Dienste der Qualitätskontrolle und Milchleistungsprüfung stehenden Mitarbeiter im Außendienst waren auch im letzten Jahr außer acht Leistungsinspektoren, die als Angestellte des Landes ihren Sitz bei den Tierzuchtämtern haben, drei Angestellte des Verbandes (Oberkontrolleure) tätig.

Entsprechend der Grundregel für die Durchführung der Milchleistungsprüfungen (siehe § F 1 f) wurden vom Verband 19 Einzelleistungen von Kühen als beeinträchtigt bezeichnet, während Aberkennungen nach C II 5 nicht erforderlich waren.

Die Fertigstellung des Jahresabschlusses erfolgte in gemeinsamer Zusammenarbeit aller Leistungsprüfer, Milchkontrolleure, Oberkontrolleure und Leistungsinspektoren. Die von den Leistungsinspektoren und Oberkontrolleuren eingereichten Berichte über 590 Revisionen an Untersuchungsstellen bei Molkereien und über 1 401 Revisionen bei der Durchführung der Milchleistungsprüfungen wurden an der Verbandsgeschäftsstelle ausgewertet. Auch über durchgeführte Herdennachkontrollen wurden der Verbandsgeschäftsstelle die entsprechenden Berichte erstattet. Das Ergebnis der letzteren gab zu keinen wesentlichen Beanstandungen Anlaß, da ja Schwankungen in den Leistungen der Kühe vom Tage der regulären Probemelkung bis zum Tage der unmittelbar daran anschließenden Nachkontrolle ohnehin möglich sind. Die Revisionen bei der Durchführung der Milchleistungsprüfungen hatten nur in Einzelfällen Beanstandungen hinsichtlich der Buchführung, der züchterischen Hilfsarbeiten und der Einhaltung der Reisepläne ausgelöst; während die Revisionen der Molkereimilchkontrolle hauptsächlich dem Nachweis der exakten Arbeit bei der Gütekontrolle und Fettbestimmung dienten. Letztlich hängt von den Fettgehaltsfeststellungen der an den Untersuchungsstellen bei den Molkereien eingesetzten Milchkontrolleure die Höhe der Auszahlungspreise der Anlieferungsmilch ab. Folglich muß die sichere Gewähr einer verläßlichen Arbeitsweise gegeben sein. Die laufenden Nachuntersuchungen der Leistungsinspektoren und Oberkontrolleuere ergaben beim Vergleich mit den regulären Feststellungen der Milchkontrolleure kaum Abweichungen, die außerhalb der zulässigen Fehlergrenze von ± 0,1 % lagen.

Von der Teilnahme an den Milchleistungsprüfungen mußten zufolge unlauterer Vorkommnisse zwei Landwirte ausgeschlossen werden.

Daß der vom Verbandsbüro aufzuwendende Verwaltungsaufwand größer ist als bei Betrieben mit einer Arbeitsstätte, braucht angesichts der über das ganze Land verstreuten Mitarbeiterschaft nicht besonders erwähnt zu werden. Der tägliche Postausgang, wobei auf pünktliche Beantwortung aller Zuschriften Wert gelegt wird, und der Versand von Rundschreiben nimmt deshalb die Geschäftsstelle ausreichend in Anspruch.

Zur Fortbildung der tätigen Mitarbeiter wurden mehrere eintägige Dienstbesprechungen unter der dankenswerten Mitwirkung der Tierzuchtämter und den Organen der Futterberatung abgehalten. Außerdem erfolgte zum Zwecke der Fortbildung des Mitarbeiterkreises die laufende Herausgabe der Verbandsnachrichten „Aktuelles für den Leistungsprüfer". An der Pfälz. Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung und Milchwirtschaft wurden im 18. Lehrgang zur Ausbildung von Leistungsprüfern 16 Nachwuchskräfte für ihren künftigen Beruf eingeschult. Bis zum Ende des Berichtsjahres war bereits ein weiterer Ausbildungslehrgang in Vorbereitung.

Zum Krankenstand kann berichtet werden, daß insgesamt 140 Arbeitsunfähigkeitsfälle mit einem Gesamtausfall von 3 952 Arbeitstagen registriert wurden. Außerdem waren in 3 Fällen Heilverfahren von 4- bis 6wöchiger Dauer (Sa. 123 Tage) ärztlich verordnet. Unfälle haben sich 9 im Berichtsjahr ereignet, davon treffen 4 auf Verkehrsunfälle, 3 auf Berufs- und 2 auf außerberufliche Unfälle. Leider ist auch ein Todesfall zu beklagen, und zwar das Ableben des erst 22jährigen Leistungsprüfers Harald Müller, Roßbach, den eine heimtückische Erkrankung dahinraffte.

Die Durchführung züchterischer Hilfsarbeiten durch die Leistungsprüfer nahm in den Herdbuchställen einen noch breiteren Raum wie früher ein. Auch eine vom Verband Rheinischer Rotbuntzüchter im Berichtsjahr erlassene Zuchtbuchordnung brachte ein Mehr an Aufgaben für die Leistungsprüfer mit sich. Insgesamt wurden in Rheinland-Pfalz 29 652 Kälber und 1 490 Kühe mit Ohrmarken und 2 743 Kühe mit Hornbrand durch die Leistungsprüfer gekennzeichnet. In 40 778 Fällen erfolgten in 6 243 Betrieben durch die Leistungsprüfer schriftliche Futterberechnungen und an die Organe des Beratungsdienstes für Fütterung wurden von 544 Betrieben Futterflächenerhebungen zur Auswertung eingereicht.

Zur Durchführung der Milchleistungsprüfungen waren im letzten Prüfungsjahr 46 152 Probemelktage aufzuwenden, wofür 40 011 auswärtige Übernachtungen erforderlich wurden. Fettbestimmungen erfolgten durch die Leistungsprüfer 337 531, während 150 951 Untersuchungen von Proben aus der Milchleistungsprüfung durch die Milchkontrolleure erledigt wurden.

Die Berichterstattung über die in Rheinhessen und Rheinland-Nassau durchgeführten Leistungsprüfungen bei Ziegen erfolgt gesondert (außerhalb dieses Berichtes), da für diese Prüfungen weiterhin das Kalenderjahr als Prüfungszeitraum beibehalten wurde (∅-Leistung 1959 bei 134 Ziegen: 36,3 kg Fett in 1 062 kg Milch bei 3,42 % Fett).

Über die in Rheinland-Nassau und Rheinhessen durch unsere Leistungsprüfer unter Aufsicht der Leistungsinspektoren durchgeführten Wurfkontrollen bei Schweinen berichten vereinbarungsgemäß die zuständigen Schweinezuchtverbände.
An die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft konnten 10 Anträge auf Auszeichnung vorbildlicher Milcherzeuger eingereicht werden.

Bezüglich der Lohngestaltung wurde vom Verband alles getan, was zur Schaffung von Dauerstellungen beizutragen geeignet erschien um die guten Kräfte des Verbandes ihrer Tätigkeit zu erhalten. Zu diesen Maßnahmen zählen die seit 1950 abgeschlossene Versicherung zur zusätzl. Altersversorgung, eine günstige Unfallversicherung und ähnl. Der Verband wird auch weiterhin bemüht sein, seine sozialen Leistungen zu verbessern. Möge es ihm angesichts dieser laufend notwendig werdenden Erhöhungen seiner Personalausgaben gelingen, seine Tätigkeit zum Wohle der rheinisch-pfälzischen Landwirtschaft erfolgreich fortzusetzen.

Druck:
Albin Klein, Spezialdruckerei für Molkereien, Gießen/Lahn